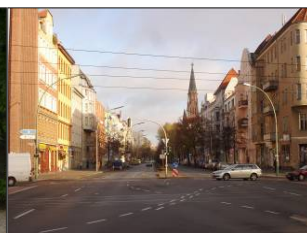


Koloniestraße



Walter-Nicklitz-Promenade



Wollankstraße



Pankeweg - Kühnemannstraße

Impressum

Herausgeber:	Bezirksamt Mitte von Berlin Abteilung Stadtentwicklung – Fachbereich Stadtplanung
Koordination:	Monika Gold, Tel. 9018 45755
Bearbeitung	Monika Gold, Jana Schulze
Bildnachweis Titelseite:	Bilddatenbank der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Bildrecht/-freigabe: SenSW, Bezirksamt Mitte von Berlin. Abteilung Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung. Fachbereich Stadtplanung
Bearbeitungsstand	BA-Beschluss Nr. 14 vom 14.12.2021

Berlin, 15.12.2021



Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	5
Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)	6
1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur	6
2. Demographische Struktur und Entwicklung	8
2.1 Einwohnerentwicklung	8
2.2 Altersstruktur	9
2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *	11
2.4 Wanderungen	12
2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose	13
3. Soziale Situation	14
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung	14
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	15
3.3 Transferleistungsabhängigkeit	16
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen	17
3.5 Soziale Situation von Senior*innen	18
4. Bildungssituation	19
4.1 Vorschulische Bildung	19
4.2 Schulische Bildung	19
5. Gesundheitliche Situation	20
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	20
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen	20
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur	21
7. Wohnsituation	22
8. Soziale Infrastruktur	23
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	25
8.1.1 Kindertagesstätten	25
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen	26
8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen	27
8.2 Einrichtungen für Senior*innen	29
8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen	29
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen	30
8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen	31
8.6 Gesundheitseinrichtungen	32
8.7 Sporteinrichtungen	32
8.8 Weitere Einrichtungen	33



9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	34
9.1 Grün- und Freiflächen	35
9.2 Spielplätze	36
9.3 Öffentlicher Raum	37
10. Mobilität	38
10.1 Erschließung durch ÖPNV	38
10.2 Straßeninfrastruktur	38
11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)	39
12. Förderprogramme und Projekte	40
12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen	40
12.2 Laufende investive Maßnahmen	41
13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung	42
Abbildungsverzeichnis	43
Tabellenverzeichnis	43
Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren	46
1. Demografische Grunddaten	46
2. Kernindikatoren – Bezirksregionen	48
3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen	50
4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume	52



0. Einleitung

Zielsetzung der Bezirksregionenprofile (BZRP)

Die BZRP stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung dar. Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche Arbeits- und Verständigungsgrundlage, sowohl für das sozialraumorientierte, wie auch ressort- und ebenenübergreifende Handeln.

Wichtig dafür sind verlässliche Informationen zu verschiedenen Bereichen. Die BZRP können und wollen aber keine Fachplanungen ersetzen. Vielmehr stellen die BZRP ein qualifiziertes Blitzlicht auf die Lage einer Bezirksregion dar und können somit die Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Ziele und Maßnahmen bilden.

Bereitstellung und Aktualisierung der Daten

Die Kernindikatoren und demografischen Grunddaten werden über den abgestimmten Datenpool des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BB) zur Verfügung gestellt.

Die Verfügbarkeit und Aktualität der durch das AfS BB zusammengetragenen Informationen wird bestimmt durch unterschiedliche Stichtage der einzelnen Datenbereiter (Bundesagentur für Arbeit, div. Senatsverwaltungen, etc.). Daraus resultiert die Aktualität der in die BZRP einfließenden Daten.

Die vorliegenden BZRP basieren auf den aktuellen Kernindikatoren und demografischen Grunddaten 2021 des AfS BB und haben, sofern nicht explizit ausgewiesen, einen Datenstand von 31.12.2019.

Alle anderen Informationen, welche auf bezirklicher Ebene erfasst und über das ISIS bereitgestellt werden (z. B. Infrastruktureinrichtungen, Förderprogramme, Projekte, etc.), entsprechen dem Datenstand vom 31.12.2020.

Aufgrund dieser Datenstände wurden die vorliegenden BZRP auf den bis Dez. 2020 gültigen Lebensweltlich orientierten Räume (LOR) erstellt. Einen Hinweis auf die Neustrukturierung und neue Nummerierung der LOR ab 2021 finden Sie nachfolgend unter 1. Kurzporträt – stadträumlichen Struktur.

Die BZRP werden in einem Zyklus von zwei Jahren fortgeschrieben.

Erstellung der BZRP

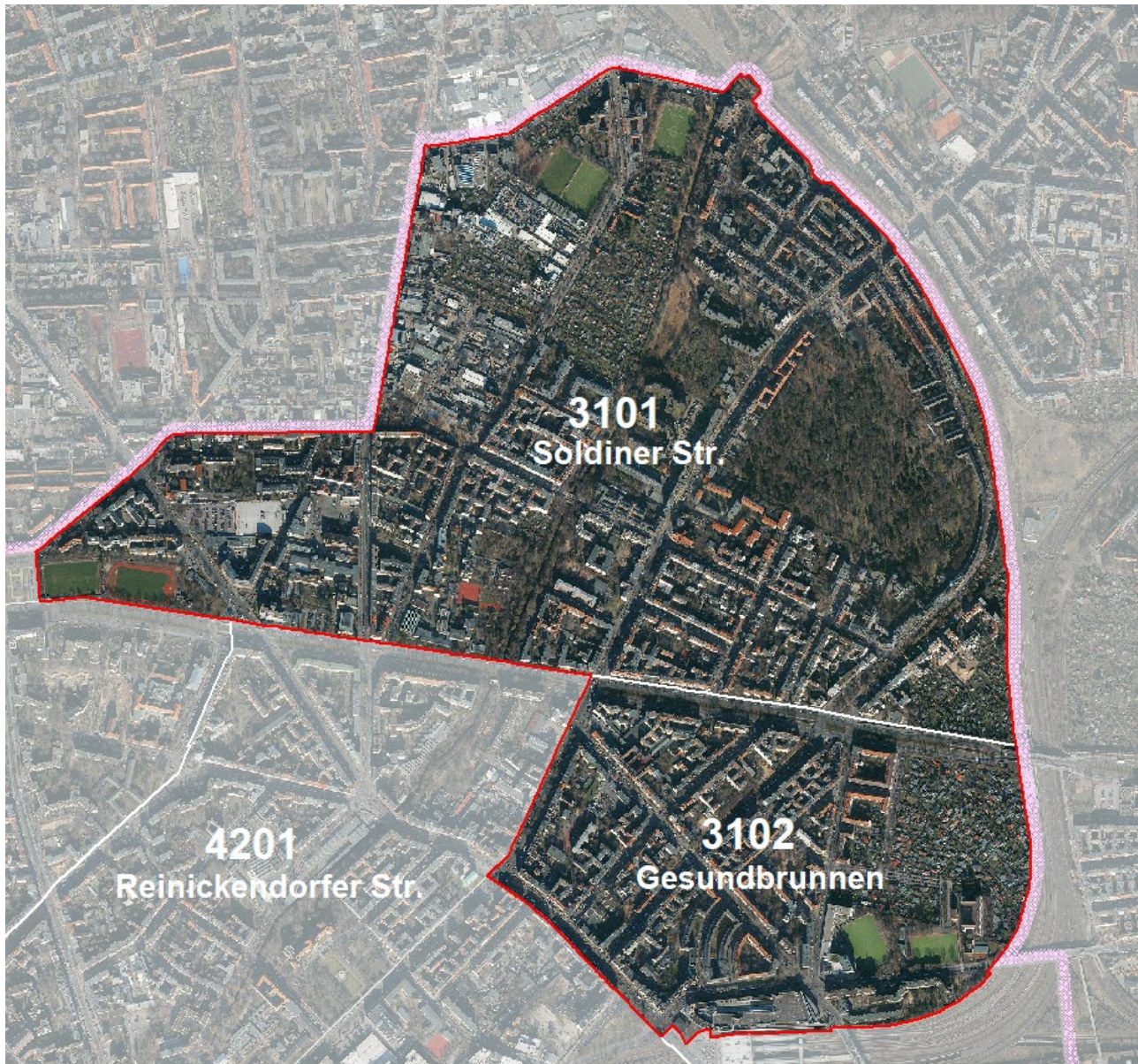
Die Aufbereitung der Daten im Analyseteil (Teil 1) und Erstellung der Grafiken erfolgt durch den Fachbereich Stadtplanung, die fachliche Einschätzung der Daten obliegt den einzelnen Fachabteilungen. Ziele und Maßnahmen (Teil 2) werden im Rahmen der AG Sozialraumorientierung separat erarbeitet.



Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)

1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

Abb. 1: Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen



Quelle: Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2021 (DOP20RGB)

Die Bezirksregion (BZR) Osloer Straße gliedert sich in die zwei Planungsräume Soldiner Straße und Gesundbrunnen und hat eine Größe von etwa 236 ha.

Baulich wird die BZR neben einigen Neubauten in Streulagen vor allem durch ihre gründerzeitliche Struktur geprägt. Die nach Norden zunehmend lichter werdende Bebauung bietet aber auch Platz für kleinstrukturierte Gewerbeanlagen und Gewerbehöfe. Entlang der S-Bahn-Trasse finden sich im Osten und Norden der Bezirksregion weitläufige Kleingartenkolonien sowie Sportplätze und Friedhöfe.

Das Einkaufszentrum „Am Gesundbrunnen“ ist der wirtschaftliche Kern der BZR Osloer Straße. Zusammen mit den Geschäftslagen entlang der **Badstraße** bildet es das Stadtteilzentrum Gesundbrunnen. Während der Planungsraum Gesundbrunnen durch seine kompakte gründerzeitliche Struktur auffällt, verleiht der **Pankegrünzug** mit seinen Spiel- und Erholungsmöglichkeiten im Planungsraum Soldiner Straße der BZR einen einzigartigen Gebietscharakter.



Soldiner Straße

Der Planungsraum Soldiner Straße ist ein dicht besiedeltes Wohnquartier, das sowohl durch Gebäude der Gründerzeit als auch durch Neubauten aus den 1970er und 1980er Jahre geprägt ist. Die nach Norden offenere Bebauung geht in Bereiche für kleinstrukturierte Gewerbeanlagen und entlang der S-Bahn-Trasse in weitläufige Kleingartengebiete, Sportplätze und Friedhöfe über. Der Pankegrünzug durchzieht das Areal nördlich der Osloer Straße.

Zu den markanten Bauten zählen u. a. die Stephanuskirche mit ihrem 80 m hohen Glockenturm oder das in den 1920er Jahren gebaute ehemalige Umspannwerk am Verkehrsknotenpunkt Prinzenallee/Osloer Straße.

Im PLR Soldiner Straße waren zwischen 1985 bis 2007 drei förmlich festgesetzte Sanierungsgebiete ausgewiesen, sowie seit 1999 das Quartiersmanagement-Gebiet Soldiner Straße/Wollankstraße.

Gesundbrunnen

Der Planungsraum Gesundbrunnen ist ein dicht besiedeltes Wohnquartier, welches durch Gebäude der Gründerzeit, aber auch durch Neubauten aus den 1970er und 1980er Jahre geprägt ist. Östlich der Sonderburger Str. bis zur S-Bahn-Trasse grenzen weitläufige Kleingartengebiete und Sportanlagen an.

Das Gebiet ist verkehrlich hoch erschlossen. In kurzer Entfernung befindet sich der Volkspark Humboldthain – als großer öffentlicher Grünraum.

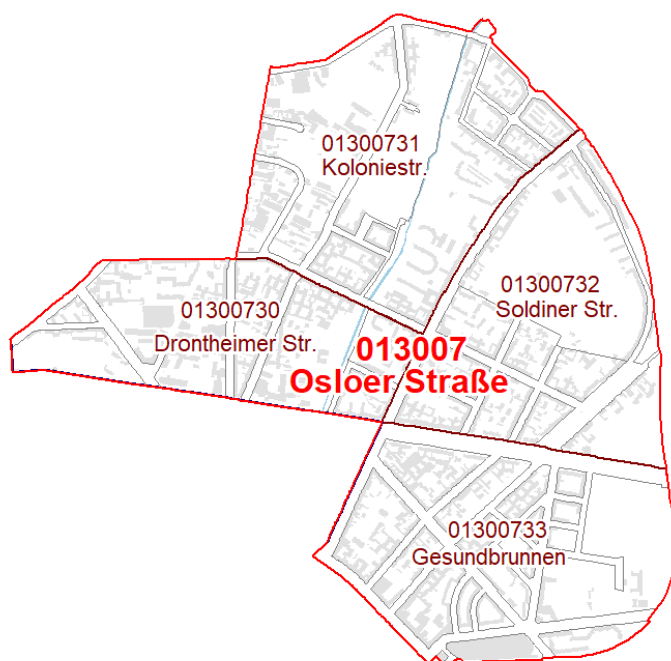
Das wirtschaftliche Zentrum der BZR ist das Einkaufscenter „Am Gesundbrunnen“ zusammen mit den Geschäftslagen entlang der Badstraße.

Im PLR Gesundbrunnen war zwischen 1985 und 2004 das förmlich festgesetzte Sanierungsgebiet Stettiner Straße ausgewiesen, sowie seit 2016 das Quartiersmanagement-Gebiet Badstraße.

Vorschau auf die Neustrukturierung der Lebensweltlich orientierten Räume (LOR 2021)

Mit der Neustrukturierung und berlinweiten Umnummerierung der LOR 2021 wurde in der Bezirksregion Brunnenstraße Süd der Planungsraum Soldiner Straße (3101) in die Planungsräume Drontheimer Straße, Koloniestraße und Soldiner Straße geteilt.

Abb. 2: Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021



LOR-Nr.	LOR-Name	Fläche in ha	EW, ges
01300730	Drontheimer Straße	45,30	7.957
01300731	Koloniestraße	66,69	8.545
01300732	Soldiner Straße	58,81	9.879
01300733	Gesundbrunnen	65,66	11.665

(Stand Dez. 2020)



2. Demographische Struktur und Entwicklung

2.1 Einwohnerentwicklung

Tab. 1: Einwohnerregisterstatistik

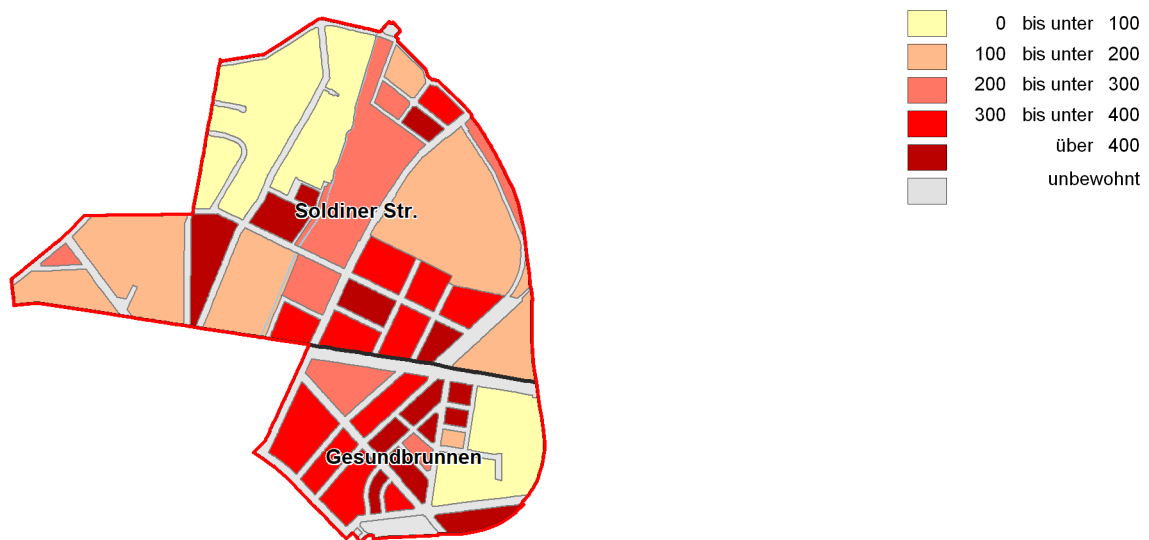
Räumliche Ebene		Einwohner*innen (EW)			Veränderung EW gesamt in %		Veränderung des Anteils ♀ in %	
		gesamt	absolut ♀	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
3101	Soldiner Straße	26 956	12 748	47,3	-0,5	3,9	- 0,3	3,4
3102	Gesundbrunnen	12 120	5 861	48,4	2,4	9,9	- 1,7	2,0
31	Bezirksregion Osloer Straße	38 928	18 532	47,6	0,6	9,2	- 0,7	2,9
01	Bezirk Mitte	385 748	185 822	48,2	0,6	8,2	0,8	7,8
00	Berlin	3 769 495	1 904 052	50,5	0,6	5,8	0,6	5,1

Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Dritthöchster Anteil von Männern

Die Anzahl der in der Bezirksregion Osloer Straße lebenden Personen ist seit der letzten Erhebung 2016 um ca. 9 Prozent gestiegen. Fast 40.000 Menschen leben derzeit in der Bezirksregion. In den letzten Jahren ist ein stetig steigender Einwohnerzuwachs festzustellen. Bei der Verteilung der Geschlechter ist weiterhin ein leichter Rückgang von Frauen feststellbar. Im Vergleich zu 2012 (Anteil bei 48,2 Prozent) sank der Anteil der Frauen 2016 auf 47,7 Prozent und liegt aktuell bei 47,6 Prozent. Dieser Wert liegt unter dem bezirklichen Durchschnitt und ebenso unter dem berlinweiten Durchschnitt von 50,5 Prozent.

Abb. 3: Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)



Beide PLR weisen eine hohe Einwohnerzahl und eine hohe EW-Dichte auf. Allerdings ist innerhalb der Planungsräume die EW-Dichte sehr differenziert. So befinden sich Grünanlagen, Sport-, Gewerbe- oder Brachflächen mit einer geringen EW-Dichte neben dichten Wohnblöcken.



2.2 Altersstruktur

Tab. 2: Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW

Räumliche Ebene		Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW*			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW*		
			absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %
3101	Soldiner Straße	36,2	5.285	19,6	3,7	2 720	10,1	3,3
3102	Gesundbrunnen	36,7	2.093	17,7	- 1,9	1 207	10,2	0,9
31	Bezirksregion Osloer Straße	36,4	7.378	2,0	9,2	3 927	10,1	2,5
01	Mitte	39,0	59 483	15,4	9,8	49 228	12,8	3,9
00	Berlin	42,8	605 098	16,1	1,4	721 506	19,1	0,9

* Erläuterungen zu den Tab. 2-5 siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 3: EW nach Altersgruppen – absolut

Räumliche Ebene		EW nach Altersgruppen absolut							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
3101	Soldiner Straße	1 947	2 563	775	2 792	13 601	2 558	1 996	724
3102	Gesundbrunnen	764	1 011	318	1 280	6 197	1 076	953	254
31	Bezirksregion Osloer Straße	2 711	3 574	1 093	4 072	19 798	3 634	2 949	978
01	Mitte	23 311	27 907	8 206	34 696	202 157	40 184	35 465	13 763
00	Berlin	226 223	291 703	87 172	266 927	1 694 924	481 040	505 885	215 621

Tab. 4: EW nach Altersgruppen – relativ

Räumliche Ebene		Anteil EW nach Altersgruppen in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
3101	Soldiner Straße	7,2	9,5	2,9	10,4	50,5	9,5	7,4	2,7
3102	Gesundbrunnen	6,4	8,5	2,7	10,8	52,3	9,1	8,0	2,1
31	Bezirksregion Osloer Straße	7,0	9,2	2,8	10,5	51,0	9,4	7,6	2,5
01	Mitte	6,0	7,2	2,1	9,0	52,4	10,4	9,2	3,6
00	Berlin	6,0	7,7	2,3	7,1	45,0	12,8	13,4	5,7

Tab. 5: Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen

Räumliche Ebene		Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
3101	Soldiner Straße	- 0,9	9,3	- 1,8	- 11,0	5,1	19,9	- 3,4	27,7
3102	Gesundbrunnen	- 7,4	3,4	- 3,9	- 3,7	3,2	16,3	- 0,7	7,6
31	Bezirksregion Osloer Straße	- 2,8	7,6	- 2,4	- 8,8	4,5	18,8	- 2,6	21,8
01	Mitte	9,7	11,1	6,0	- 1,8	9,0	17,4	- 2,0	23,3
00	Berlin	12,9	13,7	6,9	2,7	2,3	13,2	- 2,8	32,8

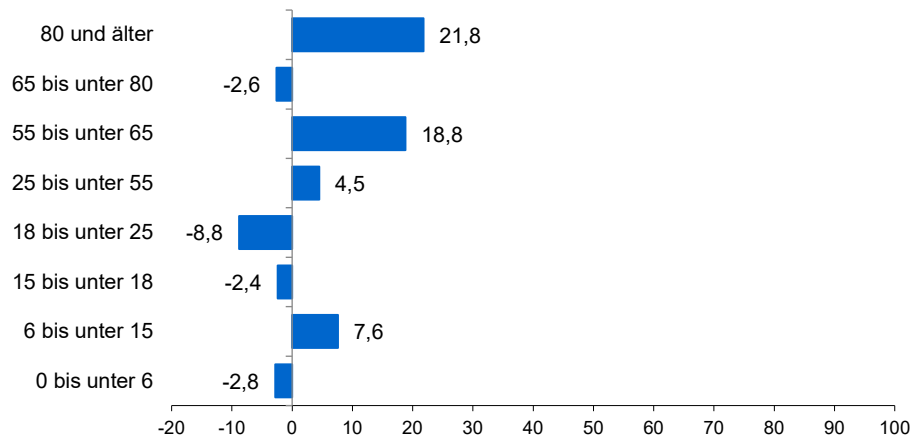


Zweitjüngste Bewohnerschaft im Bezirk

In der BZR lebt eine junge Bewohnerschaft. Das Durchschnittsalter beträgt 36,4 Jahre. Dazu trägt sowohl der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren mit dem zweithöchsten Wert im Bezirk bei (nach BZR Brunnenstraße Nord), als auch der geringe Anteil der Altersgruppe der über 65-Jährigen, der deutlich unter dem Berliner Durchschnitt liegt.

Die absolute Zahl der über 80-Jährigen hat sich erhöht. Entsprechend dem berlinweiten Trend ist der prozentuale Anteil dieser Altersgruppe in der Bezirksregion um fast 21 Prozent in fünf Jahren gestiegen. Ebenso ist ein starker Zuwachs in der Altersgruppe 55–65 zu verzeichnen. Wenn sich dieser Trend weiter fortsetzt, wird sich das Durchschnittsalter in der BZR in den nächsten Jahren wahrscheinlich erhöhen.

Abb. 4: Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.

2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *

***Achtung:** Die Vergleichbarkeit der Daten zum Migrationshintergrund mit den Ständen vor 2014 ist methodisch bedingt nur eingeschränkt möglich (AFS BB). Daher fehlen die entsprechenden Vergleichswerte in den Tabellen. Erläuterung zur Verwendung des Begriffs Migrationshintergrund siehe Positionspapier der AG SRO.

Tab. 6: Migrationshintergrund

Indikator / Merkmal		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	24 550	63,3	–	53,9	35,0
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	15 905	41,0	3,5	34,4	20,6
DA1	Einwohner*innen	38 809	100	3,4	100	100
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	14 259	36,7	•	46,1	65,0
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	8 645	22,3	•	19,4	14,4

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

⁴ Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

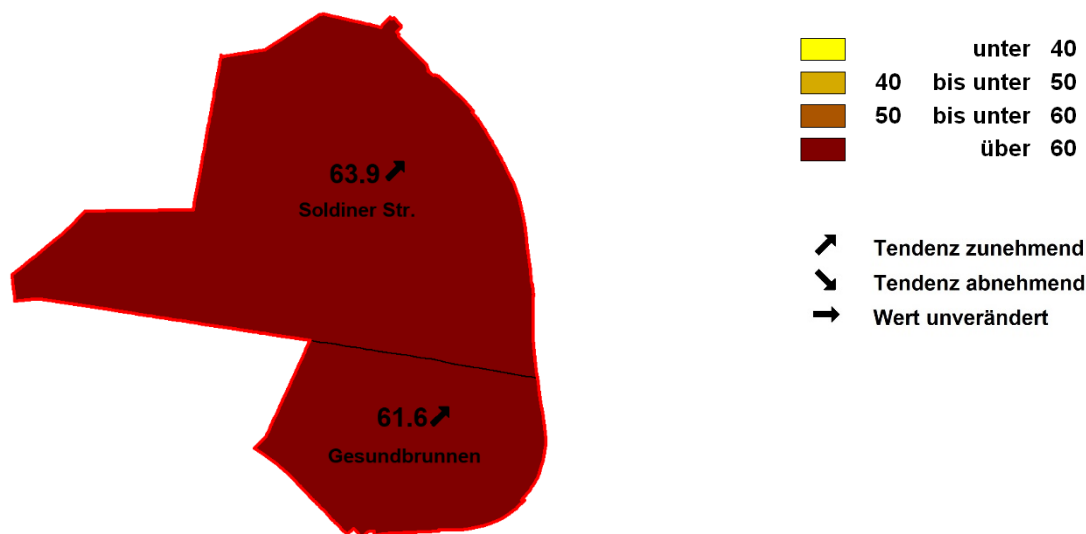
⁶ Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen und Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Vielfalt ist Normalität

Diversität ist weiterhin ein prägendes und zentrales Merkmal der Bezirksregion Osloer Straße. Der Anteil deutscher Personen ohne Migrationshintergrund nimmt weiter kontinuierlich ab. Waren es 2012 noch 44,3 Prozent so sank der Anteil 2016 auf 41,5 Prozent und aktuell schließlich auf 36,7 Prozent. Diese Entwicklung stellt dabei kein außergewöhnliches Ausmaß dar oder beschreibt eine Ausnahme, nein vielmehr spiegelt sie die Entwicklung der gesamten Stadt wieder.

Abb. 5: Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %





2.4 Wanderungen

Tab. 7: Wanderungssaldo und -volumen

Indikator / Merkmal		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	- 533	- 1,4	- 2,2	0,2	0,5
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	- 110	- 4,1	- 3,1	- 3,6	- 1,2
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	11 621	29,9	- 5,8	30,8	24,5

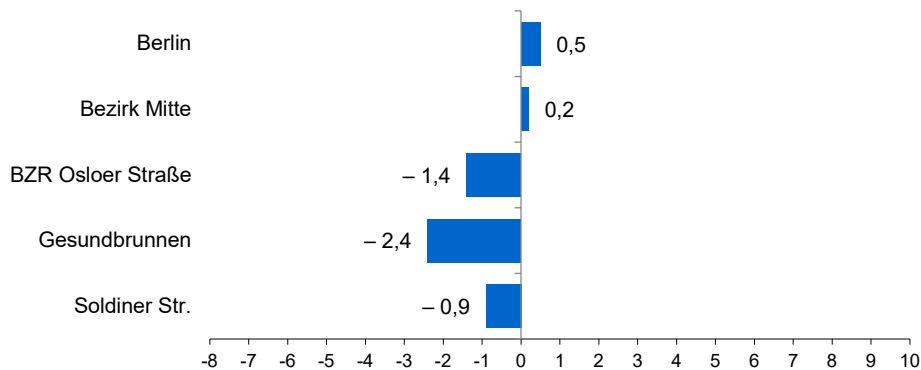
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Wanderungsverlust

In der BZR Osloer Straße setzt sich der Trend der Abwanderung, der bereits bei den letzten Erhebungen festgestellt wurde, weiter fort. Gerade die Familien mit Kindern unter 6 Jahren verlassen die BZR. Ein Wanderungsverlust kann auf eine mangelnde Attraktivität des Gebietes für Familien hinweisen. Dies kann auf die Ausstattung des Wohnumfeldes sowie insbesondere auf die Qualität der Angebote der sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Grundschulen etc.) zurückzuführen sein.

Abb. 6: Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.



2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose

Tab. 8: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Gesundbrunnen

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Einwohner, gesamt
2020	5.887	7.620	2.336	7.757	39.081	7.896	6.624	2.529	79.730
2025	5.854	7.567	2.421	7.330	38.718	8.383	7.139	2.645	80.057
2030	5.711	7.736	2.493	7.428	38.728	8.140	8.115	2.622	80.973
Veränderung 2030 gegenüber 2020 in %	-2,99	1,52	6,72	-4,24	-0,90	3,09	22,51	3,68	1,56

Auszug Bevölkerungsprognose 2018-2030 – Mittlere Variante (Quelle: SenSW)

Hinweis: Die Berechnung der ursprünglichen Bevölkerungs-Prognose 2018-2030 basiert auf Werten mit 7 Nachkommastellen. Durch die Verwendung von gerundeten Zahlen (Einwohner) in der Tabelle weicht die Summe etwas ab und wurde auf die rechnerisch richtige Summe der gerundeten Zahlen korrigiert.

Einwohnerzahl vom Prognoseraum Gesundbrunnen wird zunehmen

Es liegt eine Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum Gesundbrunnen vor. Dementsprechend können zumindest Trendentwicklungen für die BZR abgeleitet werden, wobei zu beachten ist, dass im Einzelnen auch spezifische Wanderungen oder Bauvorhaben die kleinräumliche Einwohnerentwicklung beeinflussen können.

Im Prognoseraum Gesundbrunnen wird die Anzahl der Menschen bis zum Jahr 2030 auf über 80.000 Personen anwachsen. Entgegen den zuvor gemachten Prognosen (Fortschreibung 2016) geht man aktuell von einer Bevölkerungssteigerung aus. 2016 wurde bis zum Jahr 2030 noch ein Rückgang prognostiziert.

Die Bevölkerungsentwicklung ist in den einzelnen Altersgruppen sehr unterschiedlich. Auffällig ist der hohe Zuwachs in der Altersgruppe der über 65-Jährigen, aber auch der Rückgang der Altersgruppe der 0- bis 6-Jährigen sowie der 18- bis 25-Jährigen.



3. Soziale Situation

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Tab. 9: Gesamtindex Soziale Ungleichheit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
F5 Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS* 2019)	x	4+	•	x	x

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

12 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;
Dynamikindex: + positiv; - negativ; +/- stabil

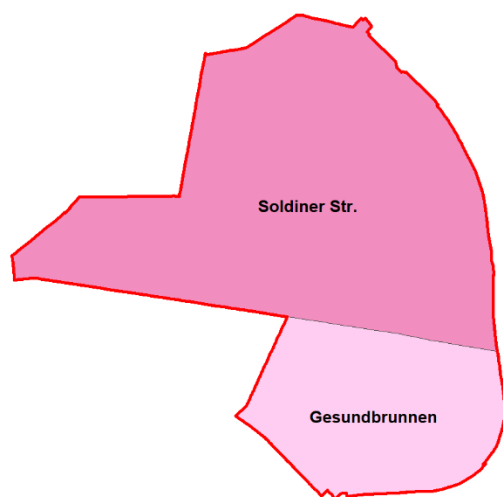
* MSS - Monitoring Soziale Stadt

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Sehr niedriger Statusindex

Der „Status-/Dynamik-Index“ gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte in der Bezirksregion und die Entwicklungsrichtung der Veränderung der sozialen Problemlage in der BZR in den letzten 2 Jahren – jeweils im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen. Mit Blick auf die gesamtstädtische Sozialberichterstattung leben alle Menschen der BZR Osloer Straße in Gebieten mit sehr niedrigem Statusindex, d. h. es sind Gebiete mit stadtentwicklungspolitischem Interventionsbedarf. Zusammen mit den Bezirksregionen Brunnenstraße Nord und Wedding Zentrum weist die BZR Osloer Straße die höchste Dichte an sozialen Problemen und negativen Entwicklungsperspektiven auf.

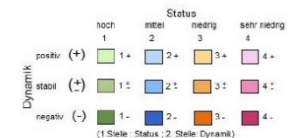
Abb. 7: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2017



Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019

Auf Ebene der Planungsräume (PLR)

Gebietsbezogene Überlagerung des Statusindex (4 Klassen) mit dem Dynamikindex (3 Klassen) auf Ebene der Planungsräume zum Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) in 12 Gruppen.



Hinweis: Bei weiß gekennzeichneten PLR erfolgte keine Bewertung aufgrund der zu geringen Einwohnerzahl (EW < 300).

Status = Soziale Ausgangslage zu einem bestimmten Zeitpunkt (Statusindikatoren z. B. Arbeitslosigkeit, Transferbezug)

Dynamik = Veränderung des Status innerhalb eines Zeitraums

Datenquelle: Amt für Statistik BB, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Datenstand: 01.04.2020

3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tab. 10: Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	13 004	45,5	10,1	49,6	55,5
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2 662	9,3	- 2,7	6,5	5,9

⁵ Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

Erläuterung: SGB II Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB III Sozialgesetzbuch Drittes Buch

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

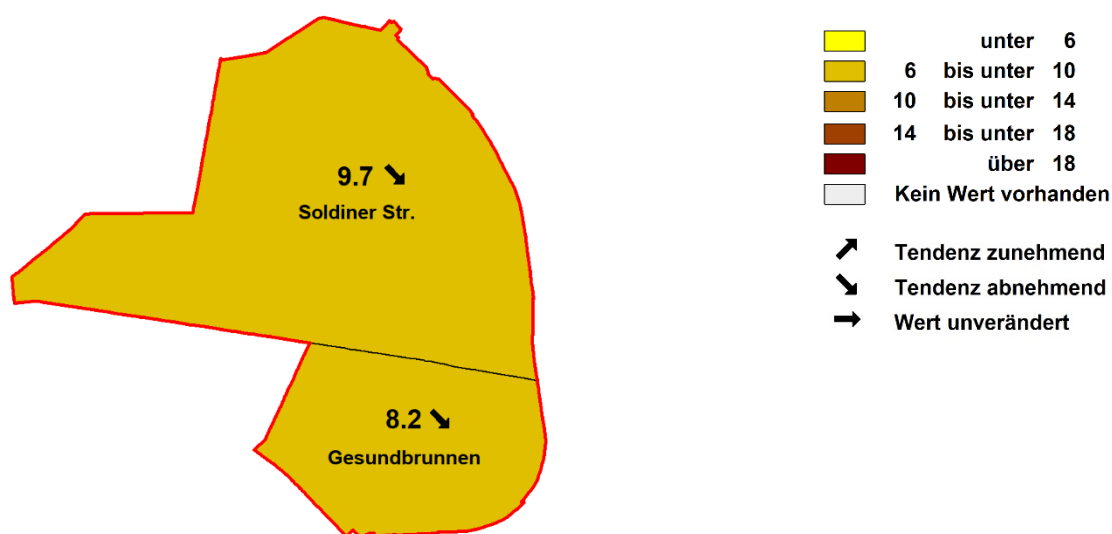
Höchster Anteil Arbeitsloser im Bezirk

Die Erwerbsbeteiligung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (d.h. ohne Selbständige, Beamte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte) ist in der BZR Osloer Straße mit über 45 Prozent der zweitniedrigste Wert im Bezirk. Lediglich die BZRP Tiergarten Süd weist noch einen niedrigeren Wert auf.

In der Bezirksregion Osloer Straße leben 28.597 Personen im erwerbsfähigem Alter (15 – 65 Jahre), die theoretisch einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen könnten. Davon gehen tatsächlich 13.004 einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Damit liegt der Anteil der arbeitenden Bevölkerung mit 45,5 Prozent unter dem bezirklichen Durchschnitt und recht deutlich unter dem im stadtweitem Vergleich.

Trotz der hohen Arbeitslosigkeit in der BZR geht die Anzahl der arbeitslosen Personen seit Jahren (2012: 4.326 Menschen, 2016: 3.482 Menschen, 2021: 2.662 Menschen) immer weiter zurück. Ob sich dieser Trend fortsetzt, muss bei der nächsten Erhebung geprüft werden.

Abb. 8: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2)





3.3 Transferleistungsabhängigkeit

Tab. 11: Transferleistungsabhängigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%) [*]	12 176	34,9	- 6,8	20,9	15,9

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

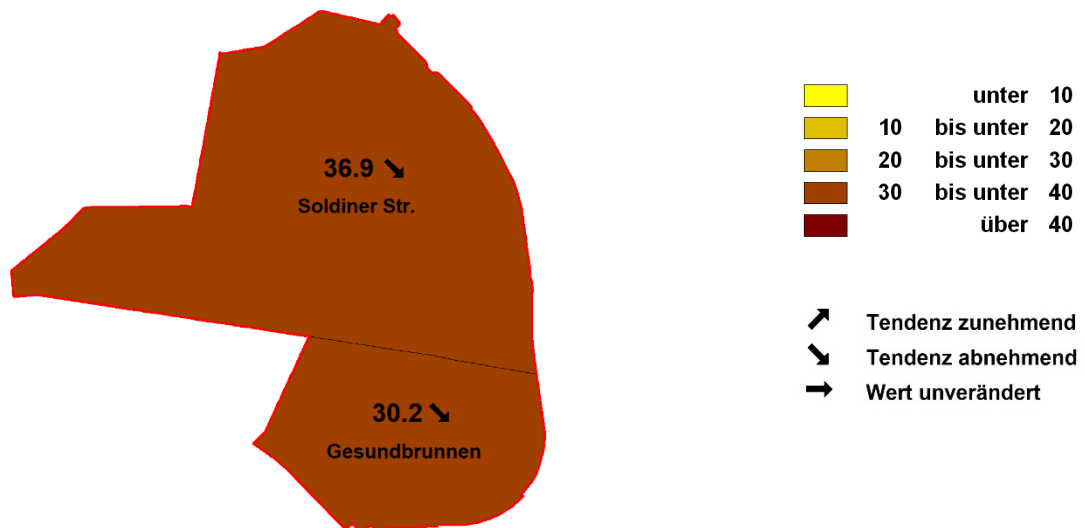
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Bezirklicher Höchstwert Transferleistungsabhängigkeit – positiver Ausblick

Die soziale Situation vieler Menschen in der BZR ist gekennzeichnet von materieller Armut. Fast 35 Prozent der Einwohner*innen sind von Transferleistungen nach SGB II abhängig. Das ist der höchste Werte im Bezirk. Es handelt sich aber nicht nur um ein sozialräumlich spezifisches, sondern um ein berlinweites Problem.

Trotz dem kann man einen anhaltenden positiven Trend feststellen. Die abnehmende Anzahl der Personen, die keiner sozialpflichtigen Beschäftigung nachgehen, spiegelt sich auch in den Zahlen der Menschen wieder, die auf Transferleistungen angewiesen sind. Der Anteil geht seit Jahren zurück und liegt derzeit bei 34,9 Prozent. 2016 waren es noch 40,3 Prozent. Diese Entwicklung ermöglicht trotz der negativen Aspekte einen positiven Ausblick für die zukünftige Entwicklung.

Abb. 9: Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4)



3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 12: Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5 6} (%)	.	.	.	.	.
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	3 829	60,9	- 6,8	39,3	26,9
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	322	3,7	- 0,1	3,5	3,1
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	1 427	19,3	- 3,6	13,8	11,8

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

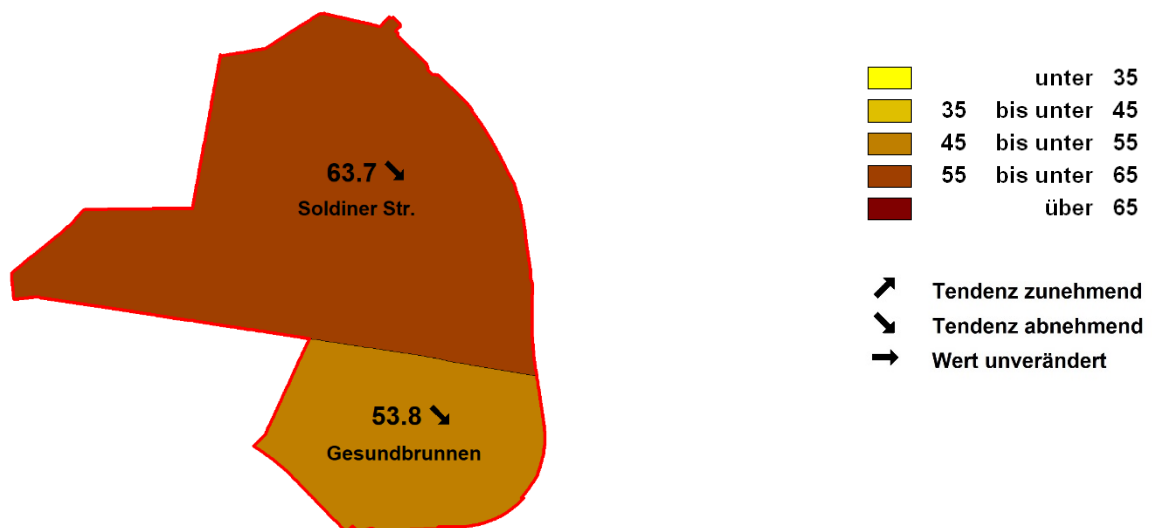
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Höchste Kinder- und Jugendarmut im Bezirk – positiver Ausblick

Die materiellen Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, haben nachhaltigen Einfluss auf ihre Lebensumstände und ihre gesellschaftliche Integration als Erwachsene. Wächst in Berlin jedes dritte Kind bzw. Jugendliche*r unter 15 Jahren in Transferleistungsabhängigkeit (Hartz IV) auf, so sind es in der BZR Osloer Straße nahezu zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen. Der Wert liegt damit deutlich über dem bezirklichen Durchschnitt. Der positive Trend der Abnahme der Transferleistungsbeziehungen in der Bezirksregion Osloer Straße spiegelt sich auch in der sozialen Situation von Kindern und Jugendlichen wieder. Im direkten Vergleich mit den Erhebungen aus dem Jahre 2016 sind bei allen untersuchten Indikatoren erfreuliche Entwicklungen zu beobachten.

Alleinerziehende tragen – und dies gilt bundesweit – aus mehreren Gründen das höchste Armutsrisiko. Der Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren liegt mit etwa 19 Prozent deutlich über dem bezirklichen und noch deutlicher über dem Berliner Durchschnitt. Dieser Anteil hat seit der letzten Erhebung abgenommen.

Abb. 10: Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5)





3.5 Soziale Situation von Senior*innen

Tab. 13: Soziale Situation von Senior*innen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	629	16,0	2,0	12,5	6,1

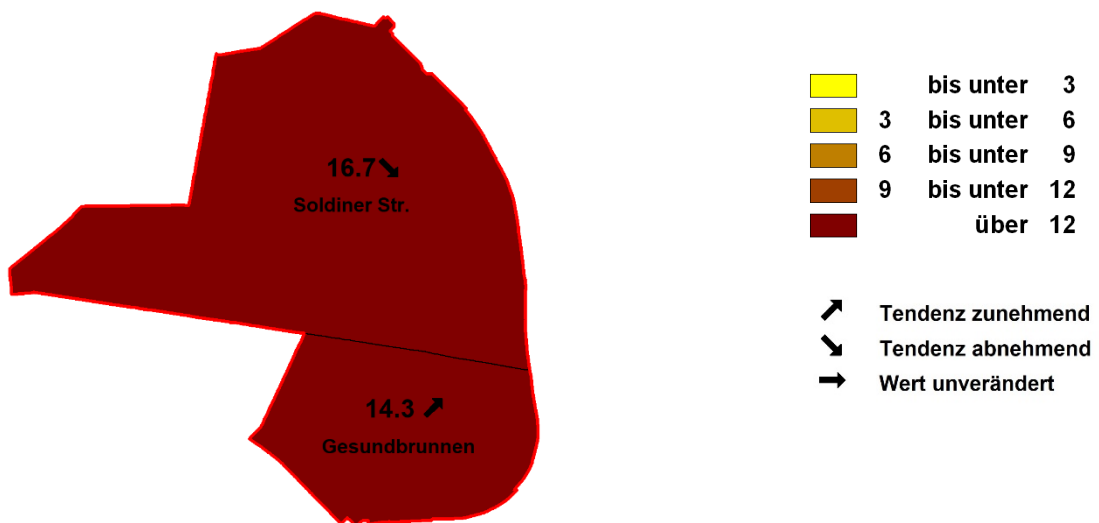
⁹ Datenquelle: SenGPG

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Hohe Transferleistungsabhängigkeit bei älteren Menschen

Auch wenn die Veränderungen im Vergleich zu der Erhebung von 2016 gering sind, so setzt sich in der Bezirksregion Osloer Straße der negative Trend, weiter fort. Als positiv kann in der Hinsicht gewertet werden, dass die Geschwindigkeit (von 2016 auf 2019 – 2 Prozent) der Zunahme etwas abgenommen (von 2012 bis 2016 betrug die Veränderung noch fast 4 Prozent) hat. Trotzdem liegt der Anteil älterer Menschen, die auf Transferleistungen angewiesen sind aktuell bei 16 Prozent und ist somit höher als der bezirkliche Anteil, der 12,5 Prozent beträgt. Noch besorgniserregender fällt der gesamtstädtische Vergleich aus. Die BZR Osloer Straße hat in dieser Vergleichskategorie mehr als doppelt so viele ältere Menschen, die Transferleistungen beziehen.

Abb. 11: Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6)





4. Bildungssituation

4.1 Vorschulische Bildung

Tab. 14: Vorschulische Bildung

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	1 806	57,6	4,6	63,0	64,7
E1*	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–
E4*	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	–	–	–	–	–

³ Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF.

Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Niedriger Anteil betreuter Kinder

Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kindertagesstätten liegt unter dem bezirklichen und ebenso unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Indikator gibt Auskunft über die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität in der Bezirksregion zu.

Zu den anderen Indikatoren können aufgrund fehlender Daten keine Angaben gemacht werden.

4.2 Schulische Bildung

Tab. 15: Schulische Bildung

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E5*	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2 124	93,0	3,3	76,8	45,4
E6*	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	1 927	84,3	–	58,2	–

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)



Höchster Anteil an Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache (Grundschule) im Bezirk

Obenstehende Daten geben Auskunft über die Situation an den öffentlichen Grundschulen und müssen nicht unmittelbar mit dem Wohnort der Schüler*innen korrespondieren:

93 Prozent der Schülerschaft haben eine nichtdeutsche Herkunftssprache, diese Aussage lässt keine Rückschlüsse über ihre Staatsangehörigkeit zu. Dies entspricht dem bezirklichen Höchstwert im Vergleich der Bezirksregionen. Für viele dieser Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf.

Über 84 Prozent aller Kinder sind von den Lernmittelkosten befreit. Das ist der zweithöchste Wert im Bezirk. Dies gibt einen Hinweis auf den hohen Anteil von transferleistungsabhängigen Schülerinnen und Schülern, da diese laut Lernmittelverordnung keinen Eigenanteil für Lernmittel erbringen müssen.

5. Gesundheitliche Situation

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Bis auf die Daten aus der Einschulungsuntersuchung (ESU) gibt es nur wenige kleinräumige Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in Berlin. Es ist jedoch wissenschaftlich erwiesen, dass ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Situation und dem Gesundheitszustand besteht. Je besser die soziale Lage, desto besser der Gesundheitszustand.

Dies spiegelt sich auch in der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung wider. In einer einmaligen Auswertung von Abrechnungsdaten für das Jahr 2007 für ihren Basisbericht 2010/2011 konnte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz ein seltenes Bild der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene liefern. In der Bezirksregion Osloer Straße ist die Krankheitslast durch psychischen Erkrankungen und Krankheitsbilder, die in Abhängigkeit von Lebensstilfaktoren wie z. B. Ernährung verstärkt auftreten, im Berliner Vergleich deutlich überdurchschnittlich.¹

Die Lebenserwartung ist ebenfalls stark an die soziale Lage gebunden und zeigt sich in Berlin dementsprechend unterschiedlich. Bei einer Auswertung der Senatsverwaltung im Jahre 2009 lag die Lebenserwartung in Berlin für Frauen bei 82,2 Jahren², für Männer bei 77,1 Jahren. In Mitte waren es 81,2 bzw. 75,5 Jahre. In der Bezirksregion Osloer Straße liegt sie mit 80,5 bei den Frauen und 74,2 Jahren bei den Männern deutlich unter dem bezirklichen Durchschnitt.

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 16: Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E2*	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-
E3*	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Zurzeit liegen keine aktuellen kleinräumlichen Daten aus den Einschulungsuntersuchungen vor. (QPK)

¹ Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Basisbericht 2010/2011

² Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demografischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung



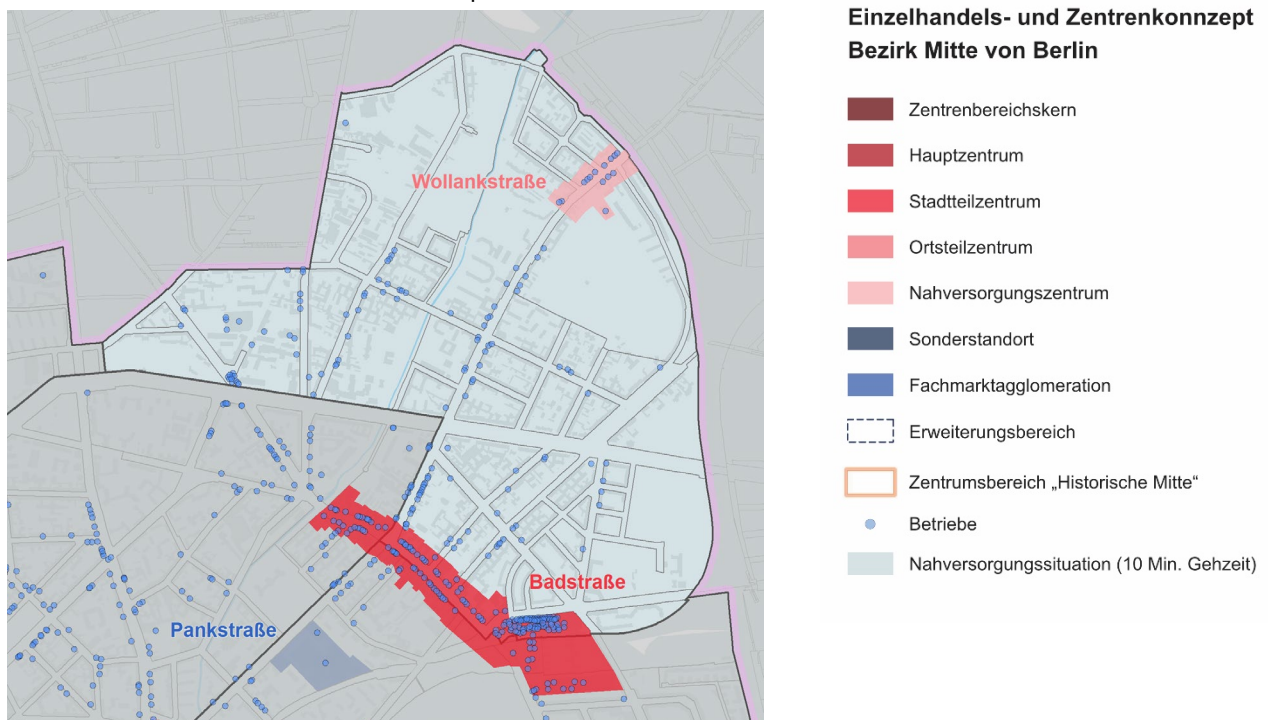
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

Das nördlichste Gewerbegebiet (Kolonie-/Kühnemann-/Provinz- und Holzstraße) im Bezirk Mitte befindet sich in der Bezirksregion Osloer Straße.

Eine Vielzahl kleiner und mittlerer Unternehmen mit Branchenschwerpunkten Chemie (Kosmetik), Lebensmittelproduktion (z. B. Dönerproduktion), KFZ, Handwerk und Metallverarbeitung sind im Gebiet angesiedelt.

Mit der Kolonie Wedding hat sich eine Kunst- und Kreativszene von der Osloer Straße bis zur Brunnenstraße Nord entwickelt.

Abb. 12: Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Die im nordöstlichen Randbereich des Bezirks Mitte von Berlin gelegene Bezirksregion Osloer Straße verfügt über 215 Einzelhandelsbetriebe, die eine Gesamtverkaufsfläche von rund 45.300 qm auf sich vereinen. Dies impliziert eine negative Entwicklung der Betriebszahlen (-13 Prozent) und der Gesamtverkaufsfläche (-12,6 Prozent) zwischen 2016 und 2019. Dies ist vornehmlich auf die Schließung des Real-Marktes im Gesundbrunnen-Center und der damit verbundenen Zuführung der Verkaufsflächen zu gastronomischen Nutzungen sowie die zunehmende Leerstandsituation entlang der Prinzenallee zurückzuführen. Durch eine lagespezifische Betrachtung des Einzelhandelsangebots wird die Bedeutung der zentralen Versorgungsbereiche für die Bezirksregion Osloer Straße verdeutlicht. Mit dem Fokus auf nahversorgungsrelevante Sortimente nimmt das Nahversorgungszentrum Wollankstraße eine Versorgungsfunktion für den Nahbereich ein, während das Stadtteilzentrum Badstraße mit seiner Versorgungsfunktion über die Bezirksregion hinausgeht. Ebenfalls strukturprägend für die Bezirksregion ist ein Poco-Einrichtungsmarkt in der Drontheimer Straße.

Die fußläufige Nahversorgungssituation in der Bezirksregion Brunnenstraße Nord kann als sehr gut bewertet werden. In der gesamten Bezirksregion können nahversorgungsrelevante Einzelhandelsbetriebe innerhalb von max. zehn Gehminuten fußläufig erreicht werden können.

Weitere Informationen zum bezirklichen Einzelhandels- und Zentrenkonzept (2021) unter:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/staedtebauliche-planungen/einzelhandels-und-zentrenkonzept/>



7. Wohnsituation

Tab. 17: Wohnsituation

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	295	16,9	13,9	10,2	6,5
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	114	6,5	- 0,5	6,7	5,1
C1	Anteil der Einwohner*innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	22 191	60,7	8,6	58,9	64,5

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Steigendes Umwandlungsgeschehen

Auf Ebene der BZR liegen keine Daten zu Anzahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen vor.

Deutlich mehr als die Hälfte der Einwohner*innen leben mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Eine längere Wohndauer erhöht Chancen auf Netzwerke. Im Vergleich zu den zuvor gemachten Erhebungen 2012 und 2016 lässt sich ein positiver Trend in dieser Kategorie feststellen. Betrug der Anteil der Menschen, die länger als 5 Jahre an derselben Adresse wohnten, 2012 noch 47,1 Prozent so sind es heute 60,7 Prozent.

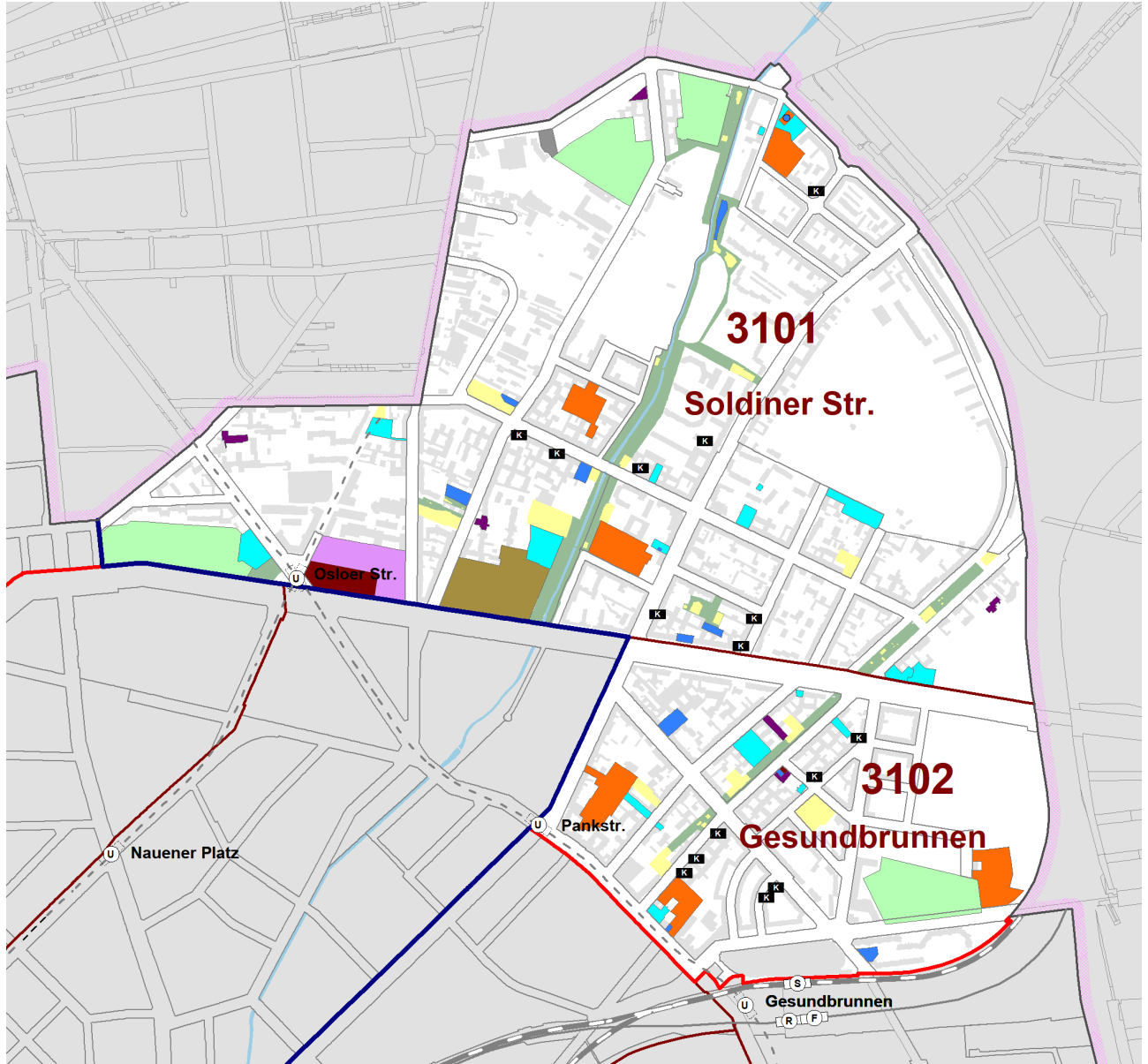
Abb. 13: Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1)





8. Soziale Infrastruktur

Abb. 14: Übersichtskarte Soziale Infrastruktur



KITA (ohne EKT)	Schule	Privatschule	Kultureinrichtung	Dienstgebäude	Spielplatz
Jugendfreizeiteinrichtung	Sonderschule	Berufliche Schule	Gesundheitseinrichtung	Sportanlage	Grünfläche
Elterninitiativ-KITA	sonstige schulische Einrichtung	Weiterbildungseinrichtung	Soziale Einrichtung	Bad	

Die Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur wurden über das Informationssystem für Infrastruktur und Standortplanung (ISIS) erfasst (Stand 31.12.2020).

Bezirksgrenze	Bezirksregion
Prognoseraum	Planungsraum



Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick

Tab. 18: Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen

Einrichtungen	öffentlich	EKTs	freie Trägerschaft	private Trägerschaft	Gesamt
Kindertagesstätten	3	15	13		31
Schulen und schulbezogene Einrichtungen					8
_ Grundschulen	5				
_ Sekundarschulen / Gemeinschaftsschulen	1			1	
_ Gymnasien					
_ Sonderschulen					
_ Berufliche Schulen (OSZ)	1				
Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen					12
_ Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung	3		6		
_ Familienzentrum			3		
Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren					1
_ Wohnen					
_ Freizeit			1		
Einrichtungen für besondere Zielgruppen					5
_ Migranten			1		
_ Pflegebedürftige				2	
_ geschlechterspez. Angebote					
_ Behinderte					
_ soziale Probleme				2	
_ weitere Zielgruppen					
Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend			4		4
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen					
_ VHS					
_ MS					
_ Bibliotheken					
_ Kunst, Kultur, Geschichte					
Gesundheitseinrichtungen					1
_ Krankenhäuser	1				
_ Gesundheitseinrichtungen					
Sporteinrichtungen					4
_ allgemeine Sportanlagen inkl. Bäder/Freibäder	4				
Weitere Einrichtungen					
Grünflächen	10				10
Spielplätze	27				27



8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1 Kindertagesstätten

In der Bezirksregion befinden sich 3 Kita in Eigenbetrieb, 15 Kita in freier Trägerschaft sowie 15 Eltern-Initiativ-Kita.

Tab. 19: Kindertagesstätten

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
3101	Kita Weltkinder	Badstr. 12	NetBil gGmbH	F	75	
3101	ASB Kita Bornholmer Str.	Bornholmer Str. 44	Orte für Kinder GmbH	F	136	
3101	KIB Kita Drontheimer Str.	Drontheimer Str. 23 A	Kinder in Bewegung (KIB) gGmbH	F	108	
3101	INA Kita Grüntaler Str.	Grüntaler Str. 34	INA.KINDER.GARTEN gGmbH	F	112	
3101	JuS Kita Koloniestr.	Koloniestr. 24 A	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	F	128	
3101	EKT Putte	Prinzenallee 24	Putte e.V.	F	27	
3101	Kita Fiorino	Prinzenallee 45 C	Familien Zitadelle	F	33	
3101	Kita Kindererde Prinzenallee	Prinzenallee 58	Kindererde gGmbH	F	40	
3101	Kita Schwedenstraße	Schwedenstr. 9 A	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	F	93	
3101	Ev. Kita Stephanusgem.	Soldiner Str. 21	Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte	F	80	
3101	Kita Kleine Wölkchen	Soldiner Str. 31	Märchenreise e.V.	F	46	
3101	EKT Klapperkiste	Soldiner Str. 33	Klapperkiste e.V.	F	20	
3101	EKT Die Bärenbande	Soldiner Str. 65-66	Die Bärenbande e.V.	F	25	
3101	EKT Die Bärenbande	Soldiner Str. 70-71	Die Bärenbande e.V.	F	21	
3101	EKT Ministerne	Sternstr. 9	Ministerne e.V.	F	18	
3101	EKT Villa Römer	Wollankstr. 61 D	Villa Römer e.V.	F	27	
3101	Kita Kleine Kapitäne	Wriezener Str. 39	Kita Kleine Kapitäne gGmbH	F	21	
3101	EKT Meilenstein	Wriezener Str. 43	Mitte(!)punkt e.V.	F	34	
3101	Kita Freienwalder Str.	Freienwalder Str. 19 C	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	107	
3101	Kita Nordbahnstr.	Nordbahnstr. 15	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	120	
3102	EKT Flohzirkus Wedding	Eulerstr. 10	Flohzirkus e.V.	F	18	
3102	Montessori-Kinderhaus Wedding	Eulerstr. 18	Montessori- Kinderhaus Wedding e.V.	F	20	
3102	Kita Arcobaleno	Eulerstr. 19 A	Ki.E.Ka. e.V.	F	36	
3102	EKT Stadtkinder	Grüntaler Str. 12	Stadtkinder e.V.	F	19	
3102	Kita Zauberwald	Grüntaler Str. 30	Märchenreise e.V.	F	22	
3102	EKT Stadtkinder	Grüntaler Str. 6	Stadtkinder e.V.	F	19	
3102	EKT Stadtkinder	Grüntaler Str. 8	Stadtkinder e.V.	F	19	
3102	Kita Osloer Zwerge	Osloer Str. 124	Brunnenkids gGmbH	F	23	
3102	Kita Die Ableger / SEHstern e.V.	Stettiner Str. 56	SEHstern e.V.	F	26	
3102	Kita Paradiesvögel (3)	Stettiner Str. 8	EVENTUS BILDUNG e.V.	F	83	
3102	EKT Auenland	Zingster Str. 12	Arbeitskreis Fidele Pädagogik e.V.	F	40	
3102	Kita Zwergenstube	Zingster Str. 8-10	Arbeitskreis Fidele Pädagogik e.V.	F	10	
3102	Kita Stettiner Straße	Stettiner Str. 21	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	159	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



In der Bezirksregion Osloer Straße befinden sich zusätzlich 5 Tagespflegestellen mit 22 Plätzen.

Weitere Informationen zu den Kitas unter: <https://kita-navigator.berlin.de/>

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Betreuungsquote der 1- bis unter 3-Jährigen ist in den BZR Osloer Straße auf 52,5% (Sollwert 70%) gesunken und schneidet im Vergleich der Bezirksregionen in dieser Altersgruppe am schlechtesten ab.

Bei den 3- bis unter 6-jährigen Kinder liegt die Betreuungsquote bei 85,1% (Sollwert 90%) und ist damit zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben. Die Betreuungsquoten für 3- bis unter 6-jährigen Kinder sollen in den Folgejahren in allen Bezirksregionen auf mindestens 95% wachsen.

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung wird bis zum Jahr 2026 für die BZR Tiergarten Süd ein Mehrbedarf von 421 zusätzlichen Betreuungsplätze prognostiziert. Dies ist mit Abstand der höchste Mehrbedarf aller Bezirksregionen. (Quelle: Kita-Entwicklungsplanung Berlin-Mitte 2021)

8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Abweichend von anderen sozialen Infrastruktureinrichtungen ist eine differenzierte Aussage auf Ebene der Bezirksregion bei Schulen nicht möglich.

Die Bevölkerungsprognose stellt die zukünftig erwartete Schulbevölkerung am Wohnort dar. Eine nur darauf aufbauende Bedarfsprognose würde eine Nachfrage beschreiben, die entstehen würde, wenn alle Schülerinnen und Schüler die öffentlichen Schulen ihres Bezirks besuchen. Als alleinige Grundlage wäre sie als Bedarfsplanung ungeeignet, da überbezirkliche Wanderungen (Schulwahl) nicht berücksichtigt werden. Zudem hat sie für die Schulnetzplanung der Grundschulen einen unzureichenden räumlichen Bezug, weil sie räumlich bezogen auf die LOR-Systematik erstellt wird und diese nicht kompatibel mit den Einschulungsbereichen ist, welche die maßgebliche räumliche Bezugsebene der Grundschulen ist.

Die bezirkliche Schulentwicklungsplanung erfolgt auf Grundlage von Einschulungsbereichen bzw. Schulplanungsregionen (Zusammenfassung von Einschulungsbereichen). Dafür wird ein Abgleich von Meldedaten und auch Wohnungsbauten (insbesondere tatsächlich stattfindende) mit den real im Einschulungsbereich vorhandenen Daten durchgeführt. Die Einschulungsbereiche sind flexibel und werden bei sich ändernden Rahmenbedingungen (Bedarfsänderung, Kapazitätsänderung) angepasst. Die Versorgungsanalyse der Schulplätze ist aufgrund der Datengrundlage Schulmonitoring und der Vergleichbarkeit mit anderen Infrastrukturarten, nur auf Ebene der PGR dargestellt.

Der Bezirk hat sich entschieden, die sog. „Sprengel-Lösung“, also eine wohnortnahe Versorgung mit Grundschulplätzen in zehn Einschulungsbereichen, aufrechtzuerhalten. Diese Entscheidung, ermöglicht Eltern in der Regel die Wahl zwischen mehreren Grundschulen für ihre Kinder. Damit wird ein Wahlrecht der Eltern ermöglicht und eine bedarfsorientierte Diversifizierung des pädagogischen Angebotes unterstützt.

Die weiterführenden Schulen sind – im Gegensatz zu den Grundschulen – keinen Einschulungsbereichen zugeordnet, sondern beziehen sich auf den Gesamtbezirk. Entsprechende Wanderungsbewegungen der Schülerinnen und Schüler, auch über bezirkliche Grenzen, werden als Übergangsquote von den 6. zu den 7. Jahrgangsstufen erfasst und sind Bestandteil der Modellrechnung. Sollten sich die Aufnahme und Abgabe von Schülerinnen und Schülern zwischen den Bezirken verändern, so wird dies in den Übergangsquoten abgebildet.

In der Bezirksregion befinden sich 5 Grundschulen, 1 Sekundarschule und 1 private Schule sowie 1 berufliche Schule.

Tab. 20: Öffentliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
3101	Wilhelm-Hauff-Grundschule	Gotenburger Str. 8-10	Bezirk	Ö	3,5	424	
3101	Carl-Kraemer-Grundschule	Zechliner Str. 4	Bezirk	Ö	3,5	460	Teilnahme am Sprachförderprojekt MITsprache
3101	Andersen-Grundschule	Kattegatstr. 26	Bezirk	Ö	2,5	375	
3102	Rudolf-Wissell-Grundschule	Ellerbeker Str. 7/8	Bezirk	Ö	4,5	405	
3102	Gesundbrunnen-Grundschule	Prinzenallee 8	Bezirk	Ö	4,5	552	Teilnahme am Sprachförderprojekt MITsprache
3102	Willy-Brandt-Schule	Grüntaler Str. 5	Bezirk	Ö	5,5	538	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



Tab. 21: Private Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/innen	Besonderheiten
3101	Quinoa-Schule Freie Sekundarschule Berlin Wedding	Kühnemannstr. 26		P		164	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 22: Berufliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
3101	OSZ Kommunikations-, Informations- und Medientechnik	Osloer Str. 23	Bezirk	Ö		1401	Berufliches Gymnasium, Berufsschule, Fachoberschule, Berufsfachschule, Berufsoberschule

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen zu den Schulen unter: www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis

8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Tab. 23: Relation Plätze - Jugendfreizeiteinrichtungen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	388	4,4	0,1	5,8	7,3

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 24: Jugendfreizeiteinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
3101	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung SoKo 116	Koloniestr. 116	Casablanca gGmbH	F	67	
3101	frisbee – Kinder- und Stadtteiltreff	Koloniestr. 129	Casablanca gGmbH	F	22	
3101	Lückekinder- und Jugendprojekt Putte	Prinzenallee 24 / Biesenthaler Str. 7 (Remise)	Putte e.V.	F	88	
3101	Interkultureller Mädchennachmittag	Prinzenallee 58	Nachbarschaftshaus Prinzenallee e.V.	F	15	
3101	Abenteuerspielplatz Panke	Wilhelm-Kuhr-Str. 47	BA Mitte, Jugendamt	Ö	53	
3102	Jugendclub Badstraße	Badstr. 10	BA Mitte, Jugendamt	Ö	106	
3102	Kinder- und Jugendclub Bellemannstraße	Bellemannstr. 64	AWO Kreisverband Mitte	F	45	
3102	Café VIA	Bellemannstr. 92	IN VIA Kath. Mädchen-Sozialarbeit für das Erzbistum Bln. e.V.	F	20	
3102	Interkulturelles Zentrum für Mädchen u. junge Frauen "Mädea"	Grüntaler Str. 21	Stiftung SPI	F	32	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen und Angebote unter: www.kiezatlas.de

**Einschätzung der Fachabteilung:**

Der Versorgungsgrad in der Bezirksregion liegt unter Berücksichtigung der Verteilung überregionaler Plätze bei 43 Prozent. Werden die anerkannten Standards für die Personalbemessung in KJFEs (Anzahl Mitarbeitende/Einrichtung) zur Grundlage genommen, beträgt der Versorgungsgrad nur noch 29 Prozent. Als einzige geschlechtsspezifische Einrichtung im Prognoseraum Gesundbrunnen wirkt das Interkulturelle Zentrum für Mädchen und junge Frauen Mädea in alle Bezirksregionen hinein. (Jugendamt)

Tab. 25: Jugendsozialarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
3101	Wilhelm-Hauff Grundschule	Gotenburger Str. 8	tjfbg gGmbH	F		Schulsozialarbeit
3101	Andersen Grundschule	Kattegatstr. 26	casablanca gGmbH	F		Schulsozialarbeit
3101	Casa Dar – Jugendsozialarbeit im Soldiner Kiez	Koloniestr. 116	Casablanca gGmbH / Al Dar e.V.	F		
3101	Subway – Schule und Betrieb auf einem gemeinsamen Weg im Kiez	Osloer Str. 12	Wohnwerkstatt e.V.	F		
3101	Carl-Kraemer Grundschule	Zechliner Str. 4	Frecher Spatz e.V.	F		Schulsozialarbeit
3102	Rudolf-Wissell Grundschule	Ellerbeker Str. 7-8	casablanca gGmbH	F		Schulsozialarbeit
3102	Interkulturelles Zentrum für Mädchen u. junge Frauen „Mädea“	Grüntaler Str. 21	Stiftung SPI	F	32	
3102	Willy-Brandt-Schule	Grüntaler Str. 5	Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH	F		Schulsozialarbeit
3102	Gesundbrunnen Grundschule	Prinzenallee 8	Stiftung Pro Gemeinsinn gGmbH	F		Schulsozialarbeit

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 26: Familienzentren

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
3101	Familienzentrum Fabrik Osloer Straße	Osloer Str. 12	Fabrik Osloer Straße e.V	F		Schwerpunkt Familie
3101	Familienförderzentrum Panke-Haus	Soldiner Str. 76	casablanca gGmbH	F		Schwerpunkt Familie

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



8.2 Einrichtungen für Senior*innen

Tab. 27: Angebote für Senior*innen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
3102	Begegnungsstätte Grüntaler Treff	Grüntaler Str. 21	Selbst-Hilfe im Vorruhestand e. V.	F		Begegnungsstätte

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

Der Bereich Osloer Straße ist eine Region mit hohem Altbaubestand, in der überdurchschnittlich viele ältere Menschen mit Migrationshintergrund, teilweise in langjährigen Mietverhältnissen, leben.

Die Region verfügt über 2 stationäre Pflegeeinrichtungen sowie eine Seniorenbegegnungsstätte in der Grüntaler Str. 21, die zur Koordination und Ausbau der Senior*innenarbeit eine finanzielle Förderung aus dem Bezirkshaushalt erhält. Weitere Angebote, Projekte und Aktivitäten für die Zielgruppe finden in der „NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße e.V.“ statt. (Amt für Soziales)

8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Tab. 28: Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
3101	Gemeinschaftunterkunft „Vom Guten Hirten“	Residenzstr. 90	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F	108	Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylsuchende
3101	Lotsenprojekt „Die Brücke“	Koloniestr. 35a	bildungsmarkt waldenser gmbh	F		Lotsenbüro
3102	AWO Landesverband Berlin e.V., Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) in Mitte	Stettiner Str. 12	AWO Landesverband Berlin e.V.	F		Migrationsberatung für erwachsene Migrantinnen & Migranten
3102	InVia e.V.	Bellermannstr. 92	InVia e.V.	F		Jugendeinrichtung, Jugendmigrationsdienst, Café VIA

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 29: Angebote für Pflegebedürftige

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
3101	Seniorenheim Grüntal	Grüntaler Str. 53	Seniorenheim Grüntal GmbH	P	122	Pflegeeinrichtung
3101	Senioren-Domizil – An der Panke	Koloniestr. 23	Senioren-Domizil an der Panke GmbH	P	96	Pflegeeinrichtung

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilungen:

Amt für Soziales: Die Einschätzung erfolgt in Zusammenhang mit Senioreneinrichtungen (siehe 8.2).

Tab. 30: Geschlechter spezifische Angebote

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
3101	AWO Frauenwohnen	Prinzenallee 25/26	AWO	F		Frauen in schwierigen Lebenslagen
3101	Isa-K	Prinzenallee 47	AWO	F		Hilfe für straffällige Frauen



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
3101	Wildwasser	Wriezener Str. 10/11	Wildwasser	F		Beratung bei sexualisierter Gewalt an Mädchen
3102	InVia e.V.	Bellemanstr. 92	InVia e.V.	F		Jugendeinrichtung, Jugendmigrationsdienst
3102	Mädea	Grüntaler Str. 21	Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin – Walter May	F		Interkulturelle Mädchenarbeit

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/

Angebote für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung:

Die Jahresstatistik „Menschen mit Behinderungen“ des LAGeSo weist Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung in den Bezirksregionen aus. Der durchschnittliche Anteil schwerbehinderter Menschen (GdB=>50 Prozent) an der Bevölkerung von Berlin Mitte betrug 2019 9,0 Prozent. In der Bezirksregion Osloer Straße beträgt der Anteil der als schwerbehindert anerkannten Personen 8,9 Prozent. (Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen)

Weitere Informationen zu ausgewählten Schwerpunkten, wie Lebensweltlich orientierte Räume, Merkzeichen, Behinderungsart und Staatsangehörigkeit sind auf der Internetseite der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/

Tab. 31: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
3101	AWO Frauenwohnen	Prinzenallee 25/26	AWO	F		
3101	IsA-K	Prinzenallee 47	AWO	F		
3101	Wohnungslosenunterkunft	Koloniestr. 76	Haus Phönix gGmbH	P	32	
3102	Wohnungslosenunterkunft	Stettiner Str. 26	Privat	P	11	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tab. 32: Einrichtungen der Stadtteilarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
3101	Fabrik Osloer Straße – Nachbarschaftsetage	Osloer Str. 12	Fabrik Osloer Straße e.V.	F	Schwerpunkt Familie
3101	Familienförderzentrum Panke-Haus	Soldiner Str. 76	casablanca, Zukunft Bauen e.V.	F	Schwerpunkt Familie
3102	Begegnungsstätte Grüntaler Treff	Grüntaler Str. 21	Selbst-Hilfe im Vor-Ruhestand e.V.	F	Schwerpunkt Senioren

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilungen:

Die Bezirksregion ist mit der Fabrik Osloer Straße (FOS) und dem Familienförderzentrum Pankehaus mit Nachbarschaftseinrichtungen gut ausgestattet. Besonders die FOS ist ein über viele Jahre ausgewiesener, qualifizierter Standort der stadtteilbezogenen Gemeinwesenarbeit, offen für alle Kiezbewohner*innen; auch die Stadtteilkoordination ist dort angesiedelt. Das Pankehaus bietet Unterstützung und Angebote für Familien, u.a. in schwierigen Lebenssituationen. (SPK)



8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

Volkshochschule:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden, die VHS ist jedoch durch Kooperationen mit sozialraumorientierten Angeboten in der BZR vertreten (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/

Musikschule:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden, die Musikschule ist jedoch durch Kooperationen mit sozialraumorientierten Angeboten in der BZR vertreten (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/musikschule-mitte/

Tab. 33: Bibliotheken

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Medien-einheiten	Besonderheiten
3101	Andersen-Grundschule	Wilhelm-Kuhr-Str. (vor dem Spielhaus)	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
3101	Wilhelm-Hauff-Grundschule	Gotenburger Str. 8	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
3101	Carl-Krämer-Grundschule	Zechliner Straße 4	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
3102	Gesundbrunnen-Grundschule	Prinzenallee 8	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
3102	Rudolf-Wissell-Grundschule	Mönkeberger Str. (vor der Kolonie Sandkrug)	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen sind unter www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de zu finden.

Kunst, Kultur und Geschichte:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter:

www.kultur-mitte.de / www.kunst-im-stadtraum.berlin / www.mittmuseum.de / www.mik.berlin / www.bildungsverbuende-mitte.berlin

Einschätzung der Fachabteilungen:

Bedingt durch die soziale Struktur hat die Region einen erhöhten Bedarf an Deutschkursen. Durch Kooperationen mit mehreren Einrichtungen vor Ort kann die VHS in der Antonstraße (BZR: Wedding Zentrum) ihr Angebot an Deutschkursen bürgernah und regionsbezogen offerieren.

Fachbereich Bibliotheken: Die Bibliothek am Luisenbad in der Travemünder Str. befindet sich zwar in der benachbarten Bezirksregion Wedding Zentrum, ist aber fußläufig erreichbar und versorgt zugleich die Bezirksregion Osloer Straße.

Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte: In dieser BZR haben sich in den letzten Jahren über 30 freie Projekträume angesiedelt. Dieses Areal ist von erheblicher Dynamik geprägt. Wichtiger Ankerpunkt sind die Bildhauerwerkstätten des bbk Berlin. Die Kolonie Wedding ist der einzige innerstädtische Projektraumverbund von 33 eigenständigen Kulturinstitutionen. Die Kolonie setzt sich seit dieser Zeit sowohl künstlerisch als auch integrativ mit ihrem Standort in einem sozialen Brennpunkt auseinander.

Das Sachgebiet Geschichte und Erinnerungskultur mit Sitz im Mitte Museum, Pankstraße 47 (Planungsraum 3203 Humboldthain Nordwest) ist zuständig für die gesamte Geschichtsarbeit (auch museumsübergreifend) im Bezirk. Darüber hinaus ist das Mitte Museum das einzige regionale Museum zur Stadtgeschichte im Bezirk Mitte.

Im Rahmen der lokalen kulturellen Bildungsverbände (Sachgebiet Kulturelle Bildung) besteht ein reges und verstetigtes Netzwerk an Bildungsträgern und –Akteuren, deren Koordination dem Fachbereich und Amt für Weiterbildung und Kultur obliegt. (Amt für Weiterbildung und Kultur).



8.6 Gesundheitseinrichtungen

Tab. 34: Krankenhäuser

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
3101	DRK Kliniken Berlin Mitte	Drontheimerstraße 39-40	DRK-Schwwesterschaft Berlin, Gemeinnützige Krankenhaus GmbH	G	260	Chirurgie, Innere Medizin

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Gesundheitseinrichtungen:

Keine bezirkliche Einrichtung in der Bezirksregion vorhanden (Stand 31.12.2020).

Tab. 35: weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Regionaler Bezug	Besonderheiten
3101	DRK Kliniken Berlin	Drontheimer Str. 39-40	DRK-Schwwesterschaft Berlin, Gemeinnützige Krankenhaus GmbH	G		
3101	Union Sozialer Einrichtungen gGmbH	Koloniestr. 133-136	Union Sozialer Einrichtungen gGmbH	G		Werkstatt für behinderte Menschen
3101	KBS e.V. Zuverdienstfirma "die biber"	Nordbahnstr. 17	KBS e.V.	F	Vorrangig für Mitte; Region Wedding	Niedrigschwelliges Zuverdienstangebot
3102	Internationaler Bund Therap. Betreutes Einzelwohnen	Badstr. 22	Internationaler Bund e.V.	F		bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Versorgungssysteme Sucht und Psychiatrie sind mit wenigen Ausnahmen (einige Angebote im Bereich Illegale Drogen) weitestgehend regionalisiert. Die Berliner Bezirke sind dementsprechend gemeindepsychiatrisch organisiert und strukturiert. Der Bezirk Mitte stellt also als Gesamtbezirk die vorrangigste Planungseinheit dar.

Die Qualität der Vernetzung und Kooperation kann im Gegensatz zur somatischen Versorgung als sehr gut bezeichnet werden. (QPK)

8.7 Sporteinrichtungen

(gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

Tab. 36: Sportanlagen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
3101	Sportanlage "Gustav-Böß"	Koloniestr. 82	Bezirk	Ö	
3101	Sportanlage "Werner Kluge"	Kühnemannstr. 52	Bezirk	Ö	
3101	Sportanlage "Hanne-Sobeck"	Osloer Str. 42	Bezirk	Ö	
3102	Sportanlage Behmstraße	Behmstr. 27	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Die in der Bezirksregion vorhandenen Schulsportanlagen haben keine besondere Bedeutung für den Vereinssport. (Stand 31.12.2020).

8.8 Weitere Einrichtungen

Tab. 37: weitere Einrichtungen

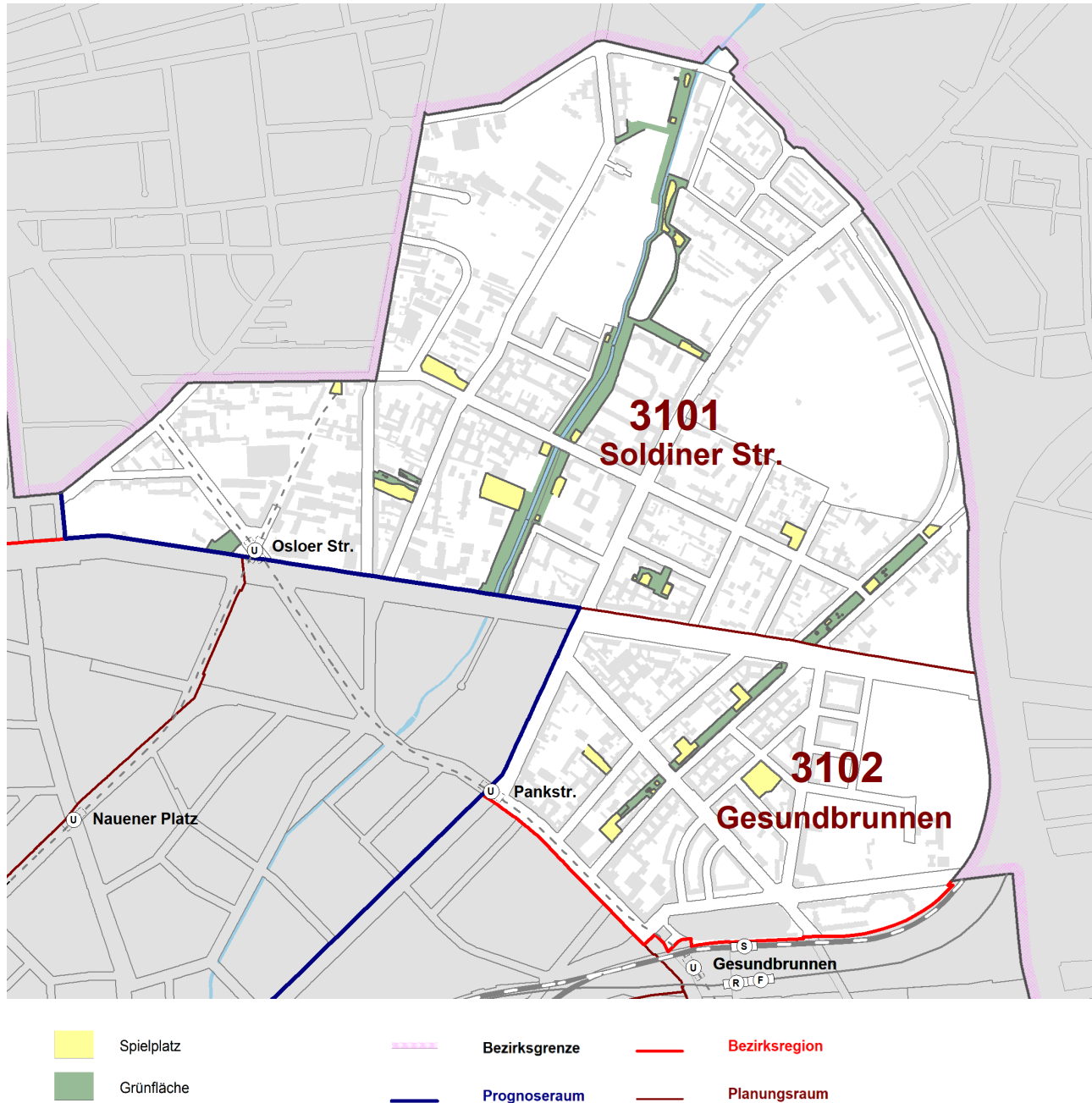
PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
3101	Bürgeramt	Osloer Str. 37	Bezirk	Ö	
3102	Jugendamt - RSD	Grüntaler Str. 21	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Abb. 15: Übersichtskarte Grünflächen und Spielplätze





9.1 Grün- und Freiflächen

Entsprechend des Grünflächeninformationssystems (GRIS) sind die in der untenstehenden Tabelle genannten Grünflächen in der Bezirksregion Osloer Straße für die öffentliche Nutzung gewidmet. Angaben zu Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Im Rahmen der Darstellung der derzeitigen Versorgungslage für den Indikator Öffentliche Grünanlagen – Relation der Fläche (qm je Einwohner) sind die Flächeninhalte der zeichnerisch erfassten Flächen entsprechend Abbildung 12 eingeflossen. Die Angaben der Pflegefläche aus dem GRIS (siehe Tabelle) wurden nicht zur Ermittlung des Indikatorwertes herangezogen.

Zur Berechnung der Kennwerte des Indikators öffentliche Grünanlagen sind entsprechend § 1 des Gesetzes zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen vom 24. November 1997 auch die Flächen aller Spielplätze zu berücksichtigen, da diese auch Grünanlagen im Sinne des Grünanlagengesetz sind. Angaben zu den Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Eine Kategorisierung in wohnungsnah und siedlungsnah Grünanlagen und minimale Flächengrößen, entsprechend der Ausführungen des Landschaftsprogramms Berlin, liegen nicht zu Grunde.

Tab. 38: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut in qm	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	117 430	3,0	0,5	14,2	16,1

¹ Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 39: Öffentliche Grünanlagen

PLR	Objekt- Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
3101	3010-1	Panke Grünzug Nord	49.141	
3101	3020-1	Drontheimer Str. 10 / Koloniestr. 132/3	1.326	
3101	3109-1	Biesentaler Str. 7	2.701	
3101	3141-1	Koloniestr. 130	562	
3101	3153	Schwedenstr. U-Bhf Osloer Str.	3.092	
3101	3284-1	Grüntaler Str., Promenade	7.908	
3102	3307-1	Grüntaler Str. 77 / Bellermannstr. 81	5.893	
3102	3307-4	Grüntaler Straße - Weiße Bude	0	
3102	3309-1	Grüntaler Str. 78-85	2.351	
3102	3309-4	Grüntaler Str. 85	0	

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus der Datenbank des SGA-GRIS übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Besonderheiten wurden auf der Basis der aktuellen Denkmalkarte sowie weiteren Informationen ergänzt.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die im Bezirksregionenprofil angewendete statistische Betrachtungsweise lässt nur bedingte Aussagen hinsichtlich der tatsächlichen Versorgung mit Grün- und Freiflächen der Bevölkerung zu. Bei der Betrachtung der Versorgungslage ist neben der quantitativen Betrachtung auch die räumliche Verteilung der Grünanlagen ausschlaggebend. Weiterhin müssen qualitative Aspekte Berücksichtigung finden.

Eine detaillierte fachliche Analyse zur Versorgung mit öffentlichem Freiraum erfolgt für den Bezirk Mitte im Landschaftsentwicklungsplan. Im Rahmen der Erarbeitung des Landschaftsentwicklungsplanes wurde eine Versorgungsanalyse für den Bezirk Mitte erstellt. Diese Methode wurde vom Bezirksamt am 10.07.2018 beschlossen (BA-Vorlage 405/2018). Die Analyse wird jährlich fortgeschrieben.

Die tatsächliche Versorgungslage einer Bezirksregion mit öffentlichem Freiraum ist den Ergebnissen der Versorgungsanalyse Freiraum Bezirk Mitte zu entnehmen.

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/versorgungsanalyse-freiraum-bezirk-mitte-737123.php>

(Umwelt- und Naturschutzamt)



9.2 Spielplätze

Tab. 40: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	26 436	0,7	- 0,0	0,6	0,6

² Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 41: Öffentliche Spielplätze

PLR/SpVE	Objekt-Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
3101B	3419	Ritterlandweg 52d-56	629	Kleinkinderspielplatz
3101C	3010-10	Stockholmer Str. / Gotenburger Str.	177	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche
3101C	3010-11	Koloniestr. 24B / Stockholmer Str. 37-	5.125	Allgemeiner Spielplatz
3101C	3010-2	Kühnemannstr. ggü. Nordbahnstr. 17	431	Allgemeiner Spielplatz
3101C	3010-3	Wilhelm-Kuhr-Str. / Gottschalkstr.	0	Pädagogisch betreuter Spielplatz (FA Jugend (1 002 qm))
3101C	3010-4	Am Rückhaltebecken Panke	886	Kleinkinderspielplatz
3101C	3010-5	Wollankstr. 53 - 54	1.180	Allgemeiner Spielplatz
3101C	3010-6	Heubuder Str. / Stockholmer Str.	130	Kleinkinderspielplatz
3101C	3010-7	neben Soldiner Str. 34	442	Kleinkinderspielplatz
3101C	3010-8	Soldiner Str. südl. 78	848	Allgemeiner Spielplatz
3101C	3010-9	Stockholmer Str. / Soldiner Str. 76	182	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche
3101C	3020-2	Drontheimer Str. 10/ Koloniestr.132	2.563	Allgemeiner Spielplatz
3101C	3020-3	Drontheimer Str. 10	10	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche
3101C	3141-2	Koloniestr. 130 Spielplatz Bürgergarten	82	Kleinkinderspielplatz
3101C	3151	Koloniestr. 116-117 / Soldiner Str.	3.639	Allgemeiner Spielplatz
3101D	3109-2	Biesentaler Str. 7	1.038	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
3101D	3155	Freienwalder Str. 25	1.940	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
3101D	3284-2	Grüntaler Str., Promenade I	212	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
3101D	3284-3	Grüntaler Str., Promenade II	740	Allgemeiner Spielplatz
3101D	3284-4	Grüntaler Str., Promenade III	685	Kleinkinderspielplatz
3102A	3157	Eulerstr. 3	4.149	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
3102A	3307-2	Grüntaler Str. Ecke Belleermannstr. 82	1.672	Kleinkinderspielplatz
3102A	3307-3	Grüntaler Str. hinter Stettiner Str. 28	1.403	
3102B	3158	Stettiner Str. 54	1.615	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
3102B	3309-2	Grüntaler Str. 85	1.839	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel und Wasserpumpe
3102B	3309-3	Grüntaler Str. 78 / Belleermannstr. 16	240	Allgemeiner Spielplatz

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus dem Grünflächeninformationssystem des SGA (GRIS) übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Spielplatzart wurde aus dem letzten BZRP 2016 übernommen, da sie nicht mehr im GRIS erfasst wird.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Bezirksregion hat eine sehr gute Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen. Der geforderte Mindestbedarf nach Berliner Kinderspielplatzgesetz ist hier mit mehr als 70 Prozent gedeckt. Detailliertere Angaben finden sich im bezirklichen Spielplatzentwicklungsplan des Umwelt- und Naturschutzamts in seiner jeweils aktuellen Fassung.

(Umwelt- und Naturschutzamt)

9.3 Öffentlicher Raum

Tab. 42: Öffentlicher Raum

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anzahl pro 100 EW	Veränderung der Anzahl pro 100 EW in 5 Jahren	Anzahl pro 100 EW	Anzahl pro 100 EW
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	1 446	3,7	- 0,7	4,2	2,7

Kiezbezogenen Straftaten etwas höher als im bezirklichen Durchschnitt

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten pro 100 Einwohner in der BZR Osloer Straße sind deutlich höher als im Berliner jedoch unter dem bezirklichen Durchschnitt.

Als kiezbezogene Straftaten werden aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Berücksichtigt werden die kiezbezogenen Straftaten mit Tatort in der Bezirksregion.

Die Anzahl der kiezbezogene Straftaten (pro 100 EW) ist in den letzten fünf Jahren gesunken und zeigt damit eine positive Tendenz.

Weitere Informationen unter www.berlin.de/polizei/verschiedenes/polizeiliche-kriminalstatistik/



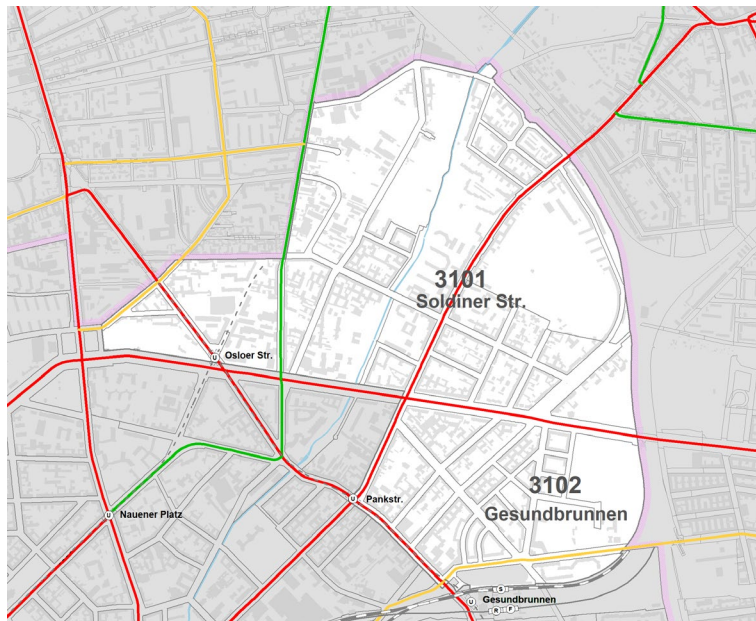
10. Mobilität

10.1 Erschließung durch ÖPNV

In der Bezirksregion befinden sich die U-Bahnstationen Osloer Straße (U8, U9) und Pankstraße (U8) sowie der S-, U- und Regionalbahnhof Gesundbrunnen (U8, S1, S2, S25, S26, S41, S42). Des Weiteren verlaufen sechs (125, 128, 150, 250, 255, M27) Buslinien und zwei Straßenbahnlinien (50, M13) durch die BZR.

10.2 Straßeninfrastruktur

Abb. 16: Straßeninfrastruktur



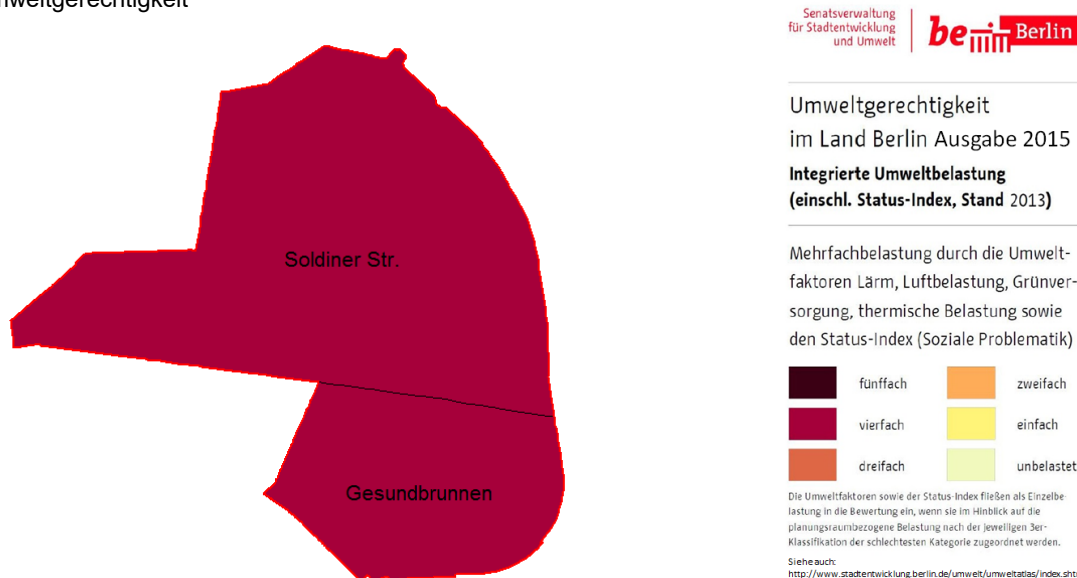
- StEP I - großräumige Straßenverbindung
- StEP II – übergeordnete Straßenverbindung
- StEP III – örtliche Straßenverbindung
- StEP IV - Ergänzungstraßen

Quelle: Geoportal Berlin - StEP Verkehr Übergeordnetes Straßennetz. Stand: 24.02.2021



11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)

Abb. 17: Umweltgerechtigkeit



Hinweis: Die Daten zur Umweltgerechtigkeit werden derzeit umfassend von der zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima aktualisiert. Da diese Aktualisierung noch nicht abgeschlossen ist und voraussichtlich frühestens Ende des Jahres 2021 vorliegen wird, wurde für die Bezirksregionenprofile auf die verfügbaren Daten zurückgegriffen.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die zwei Planungsräume (PLR) der Bezirksregion (BZR) Osloer Straße Soldiner Straße und Gesundbrunnen weisen beide eine vierfache integrierte Umweltbelastung auf. Als Belastungsindikatoren sind die Umweltstressoren (Verkehrs-)Lärm, Luftbelastung durch Schadstoffe (v. a. aus dem Straßenverkehr) sowie die thermische Belastung in Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen zu nennen. Als weitere Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen kommt es zu einer Unterversorgung der Gebiete mit öffentlichen Frei-/Grünflächen. Thermische Belastung und hohes Verkehrsaufkommen sind als Hauptbelastungen zu nennen.

Beide genannten Hauptbelastungen sind im Grunde Problemlagen, die aus der Lage der Gebiete im hoch verdichteten Innenstadtbereich resultieren. Die im Innenstadtbereich überwiegend vorhandene Blockrandbebauung spielt hierbei eine Doppelrolle: in den Innenblockgebieten wird der Straßenverkehrslärm durch die Barriere der Gebäudeteile gemindert; die dichte Bebauung führt jedoch gleichzeitig zu einer schlechteren Durchlüftung und somit zu einer Erhöhung der thermischen Belastung.

Im gesamten Gebiet liegt eine soziale Problematik vor. Dies führt im Rahmen der Betrachtung der Umweltgerechtigkeit in den betroffenen PLR zu höheren Belastungen (eine Belastungsstufe mehr), obwohl weniger belastende Umweltstressoren jeweils vorliegen. So hat der PLR Soldiner Straße mit hoher bis sehr hoher Lärmbelastung und hoher thermischer Belastung sowie einer schlechten bis sehr schlechten Grünversorgung zu kämpfen. Mit der angesprochenen sozialen Problematik führt dies zur angegebenen vierfachen integrierten Umweltbelastung. Im PLR Gesundbrunnen liegen eine hohe Luftbelastung und eine hohe thermische Belastung sowie ebenfalls eine schlechte bis sehr schlechte Grünversorgung vor. Zur vierfachen Belastung durch Umweltstressoren kommt für die gesamte BZR der weitere negative Umstand hinzu, dass es sich um PLR mit überwiegend einfacher Wohnlage handelt.

Die thermischen Belastung als einer der wesentlichen Umweltstressoren des Innenstadtbereiches lässt sich anhand der Betrachtung der sog. Klimafunktionen einzelner Siedlungsräume weiter verdeutlichen (vgl. Umweltatlas der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Karte 04.11.1 ‚Klimafunktionen‘). Zudem wird die Wichtigkeit von funktionierenden Luftaustauschprozessen hervorgehoben. Die BZR ist geprägt durch klimatisch weniger günstige Siedlungsräume. Ein Luftaustausch erfolgt über die nördlich gelegene Grünanlage des Volksparkes Schönholzer Heide und die zahlreichen in der BZR vorhandenen und miteinander verbundenen Kleingärten und Sportflächen. Diese Kaltluftleitbahn hat eine sehr hohe Bedeutung für den Luftaustausch zwischen Kaltluftentstehungsgebieten und belasteten Siedlungsräumen nicht nur für die hier behandelte BZR.

In der BZR bedarf es einer Verminderung des Straßenverkehrs als maßgeblicher Verursacher von Lärm- und Luftbelastungen. Zudem müssen vorhandene Kaltluftleitbahnen sowie Ablufttransportprozesse mindestens erhalten bleiben. Dazu sollte im Gebiet keine weitere Verdichtung stattfinden. Vorhandene Freiflächen müssen erhalten werden. Eine generelle Entsiegelung und ggf. Begrünung der Blockinnenhöfe ist anzustreben. Bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen ist darauf zu achten, dass eine Verdrängung der ansässigen Bevölkerung (z. B. durch

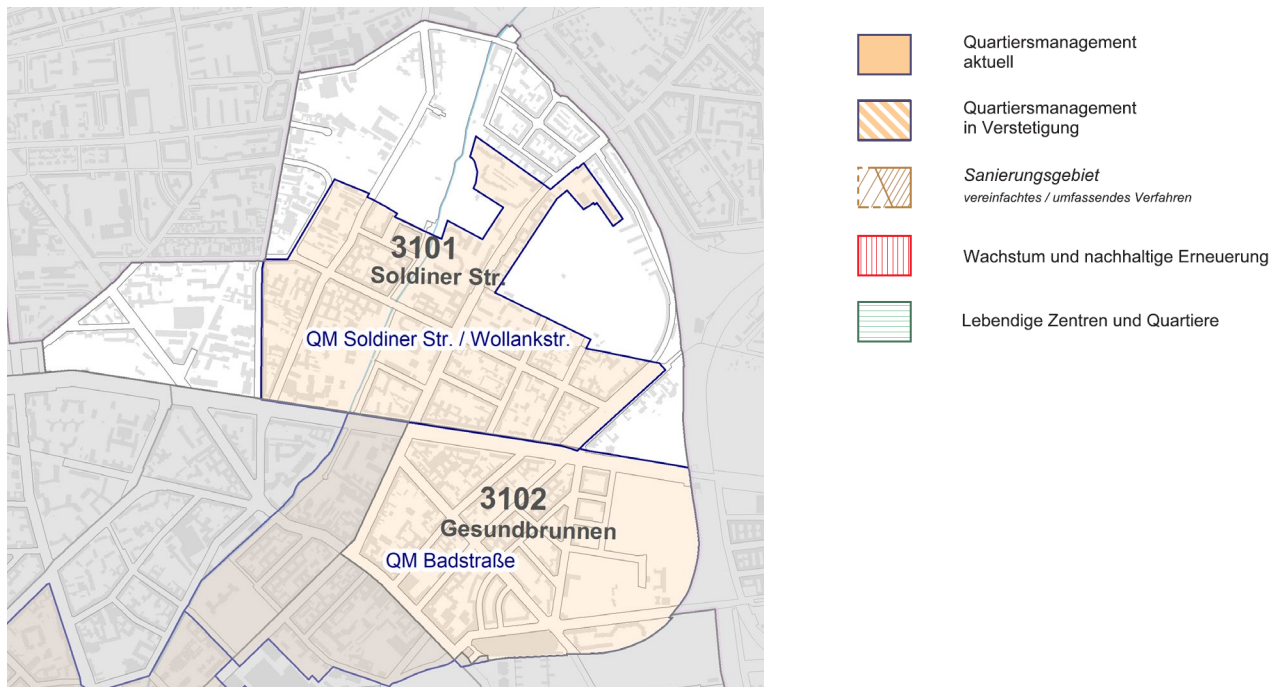


steigende Mieten) in wiederum stärker belastete Gebiete vermieden wird. (Umwelt- und Naturschutzamt)

12. Förderprogramme und Projekte

12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

Abb. 18: Aktionskulissen

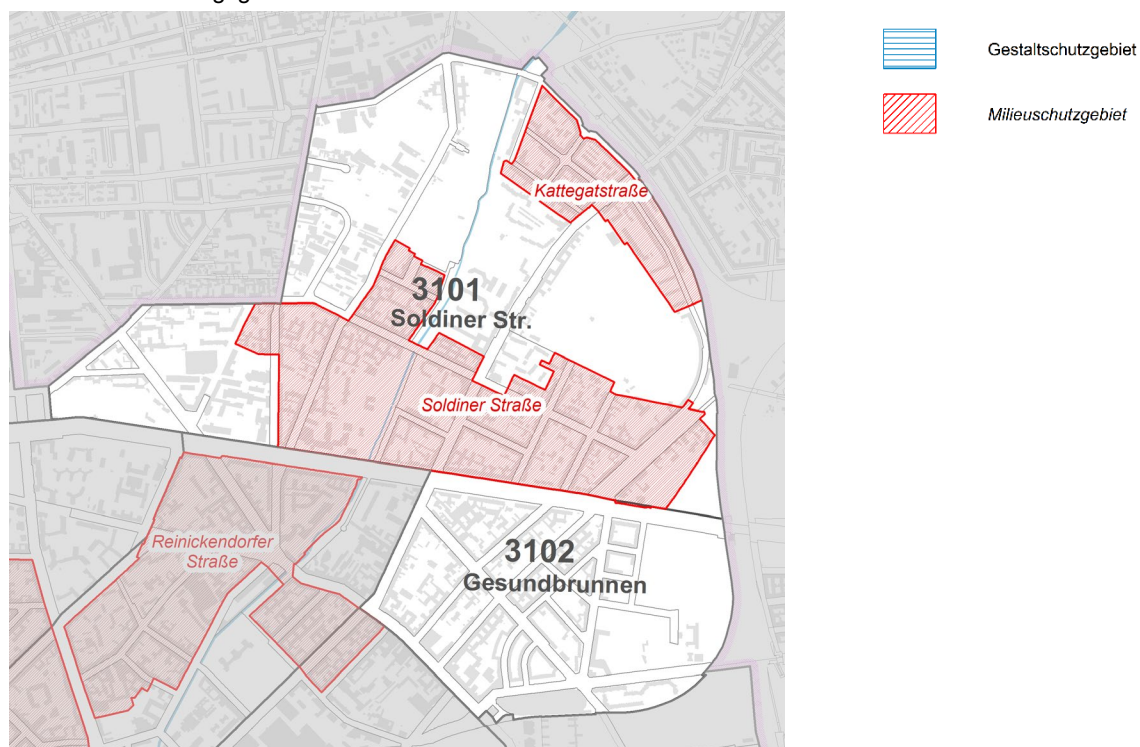


Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 43: Aktionskulissen

PLR	Name	Anschrift Vor-Ort-Büro	Finanzierung	Programm
3101	QM Soldiner Straße / Wollankstraße	Koloniestr. 129	Bund / Länder	Sozialer Zusammenhalt
3102	QM Badstraße	Bellermannstr. 81	Bund / Länder	Sozialer Zusammenhalt

Abb. 19: Erhaltungsgebiete



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 44: Erhaltungsgebiete

PLR	Name	Art der Verordnung	In Kraft seit
3101	Kattegatstraße	Milieuschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	19.09.2018
3101	Soldiner Straße	Milieuschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	28.11.2018

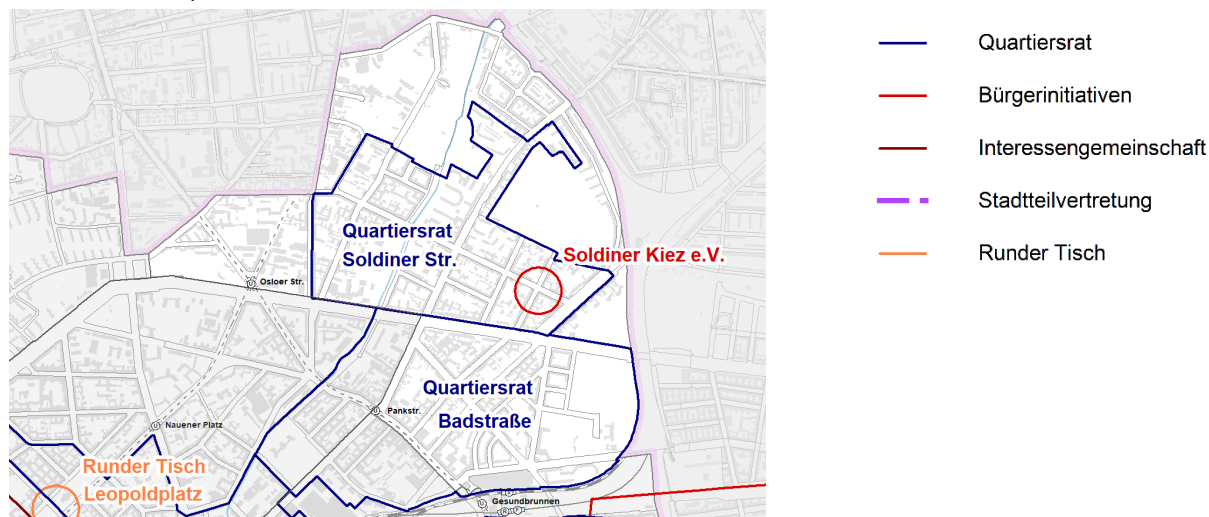
12.2 Laufende investive Maßnahmen

Auf die Zusammenfassung/Auflistung der Investiven Maßnahmen in den BZRP wird dieses Jahr verzichtet, da keine einheitlich strukturierten Angaben der Einzelmaßnahmen vorliegen.



13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung

Abb. 20: Partizipation



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 45: Quartiersbeteiligungen

PLR	Name	Straße	Inhalte / Ziele	Besonderheiten
3101	Quartiersrat Soldiner Str.	Koloniestr. 129	Der Quartiersrat Soldiner Str. entwickelt Ideen zur Entwicklung des Gebiets und trifft die Auswahl der umzusetzenden Projekte. Er besteht zudem aus einem Diskussions- und Beratungsgremium, um die Entwicklung für den Stadtteil voranzutreiben.	www.soldiner-quartier.de/
3102	Quartiersrat Badstr.	Bellermannstr. 81	Der Quartiersrat Badstr. entwickelt Ideen zur Entwicklung des Gebiets und trifft die Auswahl der umzusetzenden Projekte. Er besteht zudem aus einem Diskussions- und Beratungsgremium, um die Entwicklung für den Stadtteil voranzutreiben.	www.badstrasse-quartier.de/
3101	Soldiner Kiez e.V.	Soldiner Str. 10	Der Verein Soldiner Kiez hat sich die Förderung von Kommunikation, Zusammenhalt und Vernetzung der Bürger*innen zum Ziel gemacht.	www.soldinerkiezverein.de
2203	Selbsthilfe-, Kontakt und Beratungsstelle Mitte	Perleberger Str. 44	Unterstützung in allen Lebensbereichen.	Die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle hat ihren Sitz zwar in der BZR Moabit Ost, ist jedoch zuständig im Großbezirk Mitte. Weiteres unter: www.sekis-berlin.de



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen	6
Abb. 2:	Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021	7
Abb. 3:	Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)	8
Abb. 4:	Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %	10
Abb. 5:	Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %	11
Abb. 6:	Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)	12
Abb. 7:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2017	14
Abb. 8:	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2).....	15
Abb. 9:	Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4).....	16
Abb. 10:	Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5).....	17
Abb. 11:	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6).....	18
Abb. 12:	Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021.....	21
Abb. 13:	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1).....	22
Abb. 14:	Übersichtskarte Soziale Infrastruktur.....	23
Abb. 15:	Übersichtskarte Grünflächen und Spielplätze.....	34
Abb. 17:	Umweltgerechtigkeit	39
Abb. 18:	Aktionskulissen.....	40
Abb. 19:	Erhaltungsgebiete.....	41
Abb. 20:	Partizipation.....	42

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Einwohnerregisterstatistik.....	8
Tab. 2:	Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW.....	9
Tab. 3:	EW nach Altersgruppen – absolut	9
Tab. 4:	EW nach Altersgruppen – relativ	9
Tab. 5:	Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen	9
Tab. 6:	Migrationshintergrund.....	11
Tab. 7:	Wanderungssaldo und -volumen.....	12
Tab. 8:	Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Gesundbrunnen	13
Tab. 9:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit	14
Tab. 10:	Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	15
Tab. 11:	Transferleistungsabhängigkeit.....	16
Tab. 12:	Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen.....	17
Tab. 13:	Soziale Situation von Senior*innen.....	18
Tab. 14:	Vorschulische Bildung	19
Tab. 15:	Schulische Bildung	19
Tab. 16:	Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	20
Tab. 17:	Wohnsituation.....	22
Tab. 18:	Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen	24
Tab. 19:	Kindertagesstätten.....	25
Tab. 20:	Öffentliche Schulen.....	26
Tab. 21:	Private Schulen	27
Tab. 22:	Berufliche Schulen.....	27



Tab. 23: Relation Plätze - Jugendfreizeiteinrichtungen	27
Tab. 24: Jugendfreizeiteinrichtungen	27
Tab. 25: Jugendsozialarbeit	28
Tab. 26: Familienzentren	28
Tab. 27: Angebote für Senior*innen	29
Tab. 28: Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund	29
Tab. 29: Angebote für Pflegebedürftige	29
Tab. 30: Geschlechter spezifische Angebote	29
Tab. 31: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen	30
Tab. 32: Einrichtungen der Stadtteilarbeit	30
Tab. 33: Bibliotheken	31
Tab. 34: Krankenhäuser	32
Tab. 35: weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe	32
Tab. 36: Sportanlagen	32
Tab. 37: weitere Einrichtungen	33
Tab. 38: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche	35
Tab. 39: Öffentliche Grünanlagen	35
Tab. 40: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche	36
Tab. 41: Öffentliche Spielplätze	36
Tab. 42: Öffentlicher Raum	37
Tab. 43: Aktionskulissen	40
Tab. 44: Erhaltungsgebiete	41
Tab. 45: Quartiersbeteiligungen	42

Anlagen



Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren

1. Demografische Grunddaten

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Osloer Straße				Bezirk Mitte	Berlin	
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DA1	Einwohner*innen	31.12.19	38 809	100	- 0,9	3,4	100	100
DA2	männlich		20 375	52,5	- 1,0	3,8	51,8	49,5
DA3	weiblich		18 434	47,5	- 0,7	2,9	48,2	50,5
DA4	0 bis unter 6 Jahre		2 711	7,0	- 3,5	- 2,8	6,0	6,0
DA7	6 bis unter 15 Jahre		3 574	9,2	- 0,1	7,6	7,2	7,7
DA10	15 bis unter 18 Jahre		1 093	2,8	0,4	- 2,4	2,1	2,3
DA13	0 bis unter 18 Jahre		7 378	19,0	- 1,3	2,0	15,4	16,1
DA16	18 bis unter 25 Jahre		4 072	10,5	- 4,1	- 8,8	9,0	7,1
DA19	25 bis unter 55 Jahre		19 798	51,0	- 1,0	4,5	52,4	45,0
DA22	55 bis unter 65 Jahre		3 634	9,4	3,6	18,8	10,4	12,8
DA25	18 bis unter 65 Jahre		27 504	70,9	- 0,9	3,9	71,8	64,8
DA28	65 bis unter 80 Jahre		2 949	7,6	- 0,7	- 2,6	9,2	13,4
DA31	80 Jahre und älter		978	2,5	2,8	21,8	3,6	5,7
DA34	65 und älter		3 927	10,1	0,2	2,5	12,8	19,1
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	36,4	0,3	0,6	39,0	42,8
DC1*	Altenquotient ⁴		x	14,7	0,1	- 0,2	18,2	30,3
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	30,9	- 0,5	- 0,7	24,4	28,1
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	14 259	36,7	- 1,6	•	46,1	65,0
DD4	0 bis unter 18 Jahre		1 192	8,4	- 5,0	•	8,6	12,0
DD7	18 bis unter 65 Jahre		10 781	75,6	- 1,3	•	71,8	63,0
DD10	65 und älter		2 286	16,0	- 1,3	•	19,6	24,9
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	8 645	22,3	0,5	•	19,4	14,4
DE4	0 bis unter 18 Jahre		4 068	47,1	- 1,3	•	41,4	39,9
DE7	18 bis unter 65 Jahre		4 171	48,2	1,2	•	52,1	50,9
DE10	65 und älter		406	4,7	12,8	•	6,5	9,3
DF1	Ausländer	31.12.19	15 905	41,0	- 1,0	12,9	34,4	20,6
DF4	0 bis unter 18 Jahre		2 118	13,3	0,9	11,2	9,9	12,1
DF7	18 bis unter 65 Jahre		12 552	78,9	- 1,3	12,6	82,9	80,1
DF10	65 und älter		1 235	7,8	- 0,8	19,4	7,1	7,8
DG1	Einwohner*innen mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	24 550	63,3	- 0,5	•	53,9	35,0
DG4	0 bis unter 18 Jahre		6 186	25,2	- 0,5	•	21,3	23,5
DG7	18 bis unter 65 Jahre		16 723	68,1	- 0,7	•	71,8	68,1
DG10	65 und älter		1 641	6,7	2,2	•	6,9	8,4
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2019	11 621	x	- 4,6	- 13,4	x	x
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2019	794	x	- 16,6	- 17,1	x	x



Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Osloer Straße				Bezirk Mitte	Berlin
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)
		1	2	3	4	5	6	7
Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DD4a 0 bis unter 18 Jahre		1 192	16,2	- 5,0	•	25,6	48,7
DD7a 18 bis unter 65 Jahre		10 781	39,2	- 1,3	•	46,1	63,2
DD10a 65 und älter		2 286	58,2	- 1,3	•	70,9	84,6
Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DE4a 0 bis unter 18 Jahre		4 068	55,1	- 1,3	•	52,2	35,8
DE7a 18 bis unter 65 Jahre		4 171	15,2	1,2	•	14,1	11,3
DE10a 65 und älter		406	10,3	12,8	•	9,8	7,0
Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DF4a 0 bis unter 18 Jahre		2 118	28,7	0,9	11,2	22,2	15,5
DF7a 18 bis unter 65 Jahre		12 552	45,6	- 1,3	12,6	39,8	25,5
DF10a 65 und älter		1 235	31,4	- 0,8	19,4	19,2	8,4
Einwohner*innen mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DG4a 0 bis unter 18 Jahre		6 186	83,8	- 0,5	•	74,4	51,3
DG7a 18 bis unter 65 Jahre		16 723	60,8	- 0,7	•	53,9	36,8
DG10a 65 und älter		1 641	41,8	2,2	•	29,1	15,4

* keine % - Zahlen

- 1 Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im **KOSIS**-Verbund (**Kommunales Informationssystem**) etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)
- 2 Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile
- 3 Daten t-5 aus dem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren (d. h. vor der Umstellung auf KOSIS)
- 4 Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre
- 5 Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre
- 6 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils.
Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt

2. Kernindikatoren – Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Osloer Straße				Bezirk Mitte	Berlin	Auf- merksam- keitsstufe		
		Absolut (t)	Indikator- wert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Merkmale der BZR als Wohnort										
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	117 430	3,0	0,0	0,5	14,2	16,1		
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	26 436	0,7	0,0	- 0,0	0,6	0,6	②	②
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2019-12-31	1 806	57,6	3,5	4,6	63,0	64,7	③	③
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2019-12-31	388	4,4	0,6	0,1	5,8	7,3	③	③
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	2019	1 446	3,7	0,1	- 0,7	4,2	2,7	∅	②
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandwohnungen	2019	295	16,9	8,9	13,9	10,2	6,5	③	③
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandwohnungen	2019	114	6,5	2,3	- 0,5	6,7	5,1	∅	∅
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	7 378	19,0	- 0,1	- 0,3	15,4	16,1	③	③
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	3 927	10,1	0,1	- 0,1	12,8	19,1	①	①
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	2019-12-31	24 550	63,3	0,3	-	53,9	35,0	③	③
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	15 905	41,0	- 0,0	3,5	34,4	20,6	③	③
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2019-12-31	22 191	60,7	2,2	8,6	58,9	64,5	①	②
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	- 533	- 1,4	- 1,3	- 2,2	0,2	0,5	②	∅
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	2019	- 110	- 4,1	0,0	- 3,1	- 3,6	- 1,2	∅	∅
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	11 621	29,9	- 1,2	- 5,8	30,8	24,5	∅	②
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2019-12-31	13 004	45,5	2,3	10,1	49,6	55,5	③	③
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2019-12	2 662	9,3	- 0,0	- 2,7	6,5	5,9	③	③
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5 6} (%)	2019-12	.	.	.	.	.	.
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	2019-12	12 176	34,9	- 1,7	- 6,8	20,9	15,9	③	③
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	2019-12	3 829	60,9	- 2,0	- 6,8	39,3	26,9	③	③
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2019-12-31	629	16,0	- 0,6	2,0	12,5	6,1		

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Osloer Straße				Bezirk Mitte	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		Absolut (t)	Indikatorwert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikatorwert (t)	Indikatorwert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	2 124	93,0	1,0	3,3	76,8	45,4	③	③
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	1 927	84,3	-	-	58,2	-	③	③
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	2019-12-31	322	3,7	- 0,1	- 0,1	3,5	3,1		
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	2019-12	1 427	19,3	- 0,8	- 3,6	13,8	11,8	③	③
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-		
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung										
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	4+	•	•	x	x	③	③

- 1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
- 2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK
- 3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.
- 4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
- 5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).
- 6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
- 7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).
- 8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).
- 9 Datenquelle: SenGPG
- 10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.
- 11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1
- 12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Ø Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit ② Aufmerksamkeit empfohlen ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexander-platz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Park-viertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort												
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	133,9	5,1	8,6	4,6	3,0	10,0	3,0	10,7	32,4	2,9	14,2	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	1,0	0,4	0,7	0,6	0,7	0,5	0,7	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	65,6	66,5	67,1	67,8	64,8	63,3	57,6	61,6	61,4	59,5	63,0	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	7,2	18,0	4,7	3,0	8,3	6,1	4,4	6,6	3,7	5,6	5,8	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	6,1	8,0	6,3	2,8	3,0	4,0	3,7	3,5	3,1	3,1	4,2	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	25,2	0,4	6,4	22,0	9,2	4,5	16,9	7,3	5,3	12,9	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	6,4	5,3	5,8	10,4	7,9	7,5	6,5	4,0	7,5	5,1	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung												
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	13,3	12,4	13,1	17,0	13,6	14,8	19,0	19,9	13,9	15,8	15,4	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	15,2	18,4	16,0	5,8	12,3	13,9	10,1	12,6	16,3	10,0	12,8	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	61,2	53,3	43,9	42,9	50,2	52,6	63,3	64,0	48,0	63,4	53,9	35,0
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	39,2	36,3	29,8	29,9	32,5	32,0	41,0	34,4	30,5	41,9	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung												
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	55,8	52,8	57,8	53,2	58,5	58,5	60,7	63,4	62,4	59,0	58,9	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	1,1	2,2	0,8	- 0,2	- 0,6	2,1	- 1,4	1,2	0,2	- 1,3	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	- 5,1	- 0,5	- 2,0	- 4,2	- 7,4	1,1	- 4,1	- 0,7	- 6,7	- 5,5	- 3,6	- 1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	35,8	32,6	31,0	33,5	31,7	32,8	29,9	26,1	27,2	32,0	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken												
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	45,2	55,8	52,1	51,8	52,3	50,0	45,5	46,3	52,4	46,2	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	5,3	3,6	4,2	3,3	6,5	6,0	9,3	8,4	7,1	8,1	6,5	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5 6} (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	15,1	7,7	9,2	4,5	19,6	17,5	34,9	32,2	23,5	29,8	20,9	15,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	29,2	15,9	16,5	6,1	39,1	31,5	60,9	53,3	46,4	56,6	39,3	26,9
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	14,6	4,3	3,8	5,5	13,6	13,2	16,0	14,9	9,4	17,8	12,5	6,1

Indikator (Einheit)		Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰													
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	82,6	79,8	61,8	44,2	81,9	63,8	93,0	86,2	79,1	84,6	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	54,8	12,6	20,9	26,5	63,7	42,3	84,3	65,9	66,1	84,9	58,2	-
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	4,1	1,2	2,7	1,3	3,5	3,2	3,7	2,2	3,5	3,9	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	9,7	7,1	7,8	3,7	14,5	11,3	19,3	15,8	18,2	18,4	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung													
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2+/-	2+/-	2+/-	1+/-	2+/-	2+/-	4+	4+	3+/-	4+	x	x

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume

Indikator (Einheit)	Soldiner Straße	Gesundbrunnen	BZR Osloer Straße	Bezirk Mitte	Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort					
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	3,2	2,6	3,0	14,2	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	–	–	57,6	63,0	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	–	–	4,4	5,8	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	3,6	3,9	3,7	4,2	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	18,4	13,7	16,9	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	6,6	6,3	6,5	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung					
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	19,6	17,7	19,0	15,4	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	10,1	10,2	10,1	12,8	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen (%)	64,0	61,7	63,3	53,9	35,0
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	42,1	38,6	41,0	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung					
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	59,6	63,4	60,7	58,9	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	-0,9	-2,4	- 1,4	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	-2,8	-7,2	- 4,1	- 3,6	- 1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	31,0	27,6	29,9	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken					
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	45,0	46,4	45,5	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁴ (%)	9,8	8,3	9,3	6,5	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{4 5} (%)	–	–	•	–	–
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁶ (%)	36,9	30,3	34,9	•	•
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁷ (%)	63,7	53,9	60,9	39,3	26,9
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁸ (%)	16,7	14,4	16,0	12,5	6,1

Indikator (Einheit)		Soldiner Straße	Gesundbrunnen	BZR Osloer Straße	Bezirk Mitte	Berlin
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	-	-	93,0	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	-	-	84,3	58,2	-
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	-	-	3,7	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	20,2	17,3	19,3	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung						
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	4+/-	4+	4+	x	x

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts